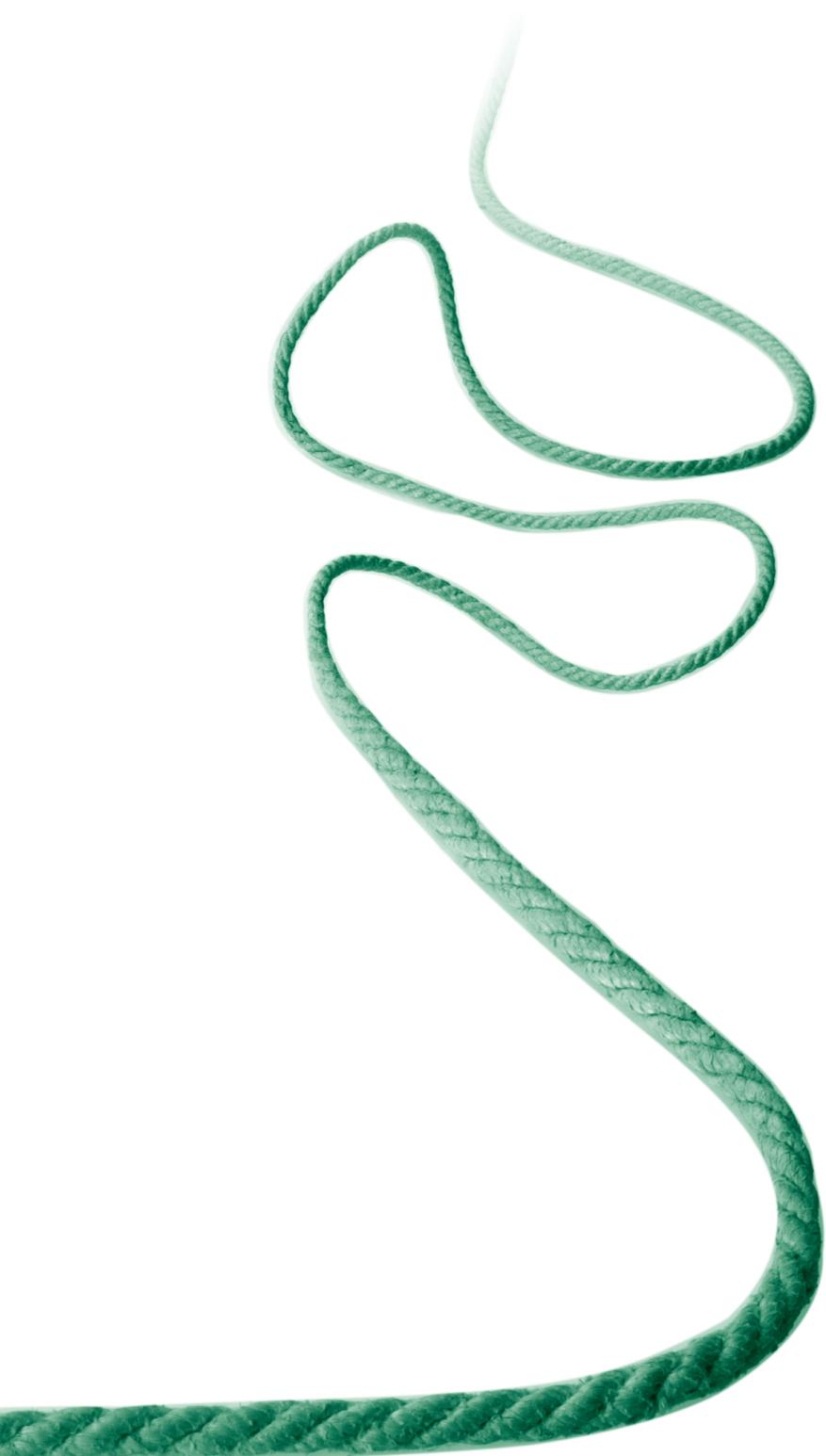




Stadt Wil



Rechnung 2009

Kommentare

Laufende Rechnung 1

00	Allgemeine Hinweise zu den Kontoarten	1
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	4
11	Öffentliche Sicherheit	11
12	Bildung	15
13	Kultur, Freizeit	24
14	Gesundheit	32
15	Soziale Wohlfahrt	33
16	Verkehr	41
17	Umwelt, Raumordnung	44
18	Volkswirtschaft	49
19	Finanzen	51

Investitionsrechnung 56

10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	56
12	Bildung	56
13	Kultur, Freizeit	57
15	Soziale Wohlfahrt	58
16	Verkehr	59
17	Umwelt, Raumordnung	60

Allgemeine Hinweise zu den Kontoarten

.3010 Löhne

Die Teuerungszulagen von 1,5 Prozent sowie die Reallohnerhöhungen 0,6 Prozent sind in der budgetierten Lohnsumme enthalten. Nicht berücksichtigt wurden ausserordentliche Erhöhungen und Beförderungen sowie Stellen, die aus einer parlamentarischen Beschlussfassung nach dem Budgetprozess resultieren.

.3019 Leistungsprämie

Diese Konten wurden neu geschaffen. Das Parlament genehmigte an seiner Sitzung vom 5. Februar 2009 den Bericht und Antrag zur Schaffung einer Leistungsprämie. Das Prämienvolumen beträgt 0,4 % der ordentlichen Lohnsumme und wird pro Departement ausgewiesen. Die verfügbaren Leistungsprämien ab Juni 2009 in der Höhe von Fr. 54'000.-- sind im Budget 2009 nicht enthalten. Im Jahr 2009 wurden insgesamt Fr. 31'500.-- an Prämien ausgerichtet.

.3040 Personalversicherungsbeiträge

Die Budgetierung der Personalversicherungsbeiträge gestaltet sich schwierig, da einerseits Beiträge an die städtische Pensionskasse wie auch an die kantonale Lehrerversicherungskasse geleistet werden müssen. Die Nachzahlungen aus Besoldungserhöhungen können zum Zeitpunkt der Budgetierung nur geschätzt werden.

.31 Sachaufwand

Praktisch über alle Kontoklassen (310 - 319) wurden die mit dem Budget erteilten Kredite beim Sachaufwand nicht ausgeschöpft. Der Minderaufwand beträgt rund Fr. 500'000.--.

Auf die Kommentierung von Abweichungen bei einzelnen Gebührenaufwendungen wird verzichtet, sofern sie nicht durch ausserordentliche Ereignisse begründet sind.

.32 Passivzinsen

Das tiefe Zinsniveau sowie die teilweise Umschichtung von mittel- und langfristigen Schulden in tiefverzinsliches kurzfristiges Fremdkapital führten zu Einsparungen von beinahe Fr. 600'000.--.

.33 Abschreibungen

Die Abschreibungen beim ordentlichen Verwaltungsvermögen waren bisher vom Realisierungsgrad der Vorjahresinvestitionen abhängig und fielen meist tiefer aus als budgetiert. Ab dem Rechnungsjahr 2010 basieren die budgetierten Abschreibungen jeweils auf dem letzten definitiven Buchwert und werden in gleicher Höhe der Rechnung belastet. Die Abschreibungsquote beim Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen (z.B. Abwasserbeseitigung) entspricht der jeweiligen Nettoinvestition eines Rechnungsjahres und hat keinen Einfluss auf das Ergebnis des städtischen Haushalts, da dieser Aufwand durch Gebühren und Abgaben, resp. aus den Reserven finanziert wird.

.36 Eigene Beiträge

Die Beiträge an private Haushalte sind rund 2,3 Mio. Franken höher ausgefallen als budgetiert; dies insbesondere im Aufgabenbereich Sozialhilfe.

.38 Einlagen in Sondervermögen

Über diese Kontogruppe erfolgen insbesondere die Einlagen in die Spezialfinanzierungsreserven (Feuerwehr, Abwasser- und Abfallbeseitigung). Die jeweiligen Einnahmeüberschüsse dieser Aufgabenbereiche (Funktionen 114, 171 und 172) werden über diese Konten ausgeglichen.

.39 Interne Verrechnungen

Im Rahmen der funktionalen Gliederung der Laufenden Rechnung ergeben sich interne Verrechnungen zwischen den einzelnen Dienststellen. Interne Verrechnungen werden verbucht, wenn erbrachte Leistungen oder ein Zinsaufwand oder -ertrag für die Aufwand- und Ertragsermittlung oder für die Sicherstellung der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung wesentlich sind. Am Ende der Rechnungsperiode müssen die Belastungen in der Kontengruppe 39 mit den Gutschriften in der Kontengruppe 49 übereinstimmen.

Die internen Verrechnungen der Stadtgärtnerei und des Werkhofs erfolgen mittels Rapporterfassung von Personal, Geräten und Maschinen sowie Material. Die Daten werden in der Finanzbuchhaltung ebenfalls detailliert ausgewiesen. Die internen Verrechnungen verändern sich jährlich. Sie sind hauptsächlich abhängig von Witterungsverhältnissen, Anlässen und Drittaufträgen. Dies führt bei verschiedenen Konten zu Abweichungen, die indes zu keiner Kommentierung Anlass geben.

.40 Steuern

Die Steuererträge 2009 sind gegenüber dem Budget um beinahe 2,4 Mio. Franken tiefer ausgefallen. Nebst konjunkturellen Faktoren sind im Wesentlichen dauerhafte Ausfälle bei den laufenden Steuern der natürlichen Personen für diesen Rückgang verantwortlich, die auch bei einer wirtschaftlichen Erholung nicht wieder generiert werden können.

.42 Vermögenserträge

Verkäufe von Liegenschaften des Finanzvermögens haben im Rechnungsjahr 2009 zu Buchgewinnen von rund 2,4 Mio. Franken geführt. Die Zinserträge auf Kapitalanlagen sind durch das tiefe Zinsniveau und den Abbau von flüssigen Mitteln merklich tiefer ausgefallen.

.43 Entgelte

Nebst höheren Gebühren konnten auch vermehrt Rückerstattungen geltend gemacht werden. Vor allem aber durch die Auflösung von Rückstellungen (Konten 2040 und 2041) resultieren Mehreinnahmen von mehr als Fr. 400'000.--.

Auf die Kommentierung von Abweichungen einzelner Einnahmen, insbesondere Gebühren und Entgelte, wird verzichtet, sofern sie nicht durch ausserordentliche Ereignisse begründet sind.

.44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Die Ausfälle bei den Gewinn- und Kapitalsteuern (juristische Personen) sowie den Grundstückgewinnsteuern von gesamthaft 1,5 Mio. Franken konnten trotz einer zusätzlichen Abgabe der Technischen Betriebe von 1 Mio. Franken nicht mehr kompensiert werden.

.48 Entnahmen aus Sondervermögen

Aufgrund der positiven Rechnungsergebnisse der Spezialfinanzierungen (siehe Kontoart 38) mussten keine Reservenbezüge getätigt werden.

.49 Interne Verrechnungen

Im Rahmen der funktionalen Gliederung der Laufenden Rechnung ergeben sich interne Verrechnungen zwischen den einzelnen Dienststellen. Interne Verrechnungen werden verbucht, wenn erbrachte Leistungen oder ein Zinsaufwand oder -ertrag für die Aufwand- und Ertragsermittlung oder für die Sicherstellung der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung wesentlich sind. Am Ende der Rechnungsperiode müssen die Belastungen in der Kontengruppe 39 mit den Gutschriften in der Kontengruppe 49 übereinstimmen.

Die internen Verrechnungen der Stadtgärtnerei und des Werkhofs erfolgen mittels Rapporterfassung von Personal, Geräten und Maschinen sowie Material. Die Daten werden in der Finanzbuchhaltung ebenfalls detailliert ausgewiesen. Die internen Verrechnungen verändern sich jährlich. Sie sind hauptsächlich abhängig von Witterungsverhältnissen, Anlässen und Drittaufträgen. Dies führt bei verschiedenen Konten zu Abweichungen, die indes zu keiner Kommentierung Anlass geben.

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

100 Abstimmungen, Wahlen

.3100 Wahl- und Abstimmungsunterlagen

.3186 Gemeindevereinigung

Im Konto 3100 waren unter anderem die Kosten für die Grundsatzabstimmung der Gemeindevereinigung budgetiert. Da an die Projektkosten Kantonsbeiträge von 50 Prozent erwartet werden, wurde für die Gemeindevereinigung ein separates Konto eingerichtet. Im Jahr 2009 sind rund 50 Prozent der bisher aufgelaufenen Kosten von total Fr. 109'207.75 (Phase I Fr. 59'800.-- / Phase II Fr. 49'400.--) belastet worden.

.3101 Drucksachen, Information

Die Kosten für die Erstellung von Budget, Rechnung, Geschäftsbericht sowie für Inserate von Referenden waren bisher auf verschiedene .3100 Konten (Stadtparlament, Stadtrat und allgemeine Verwaltung) verteilt worden. Der Transparenz wegen werden diese Kosten entgegen dem Budget bereits im Rechnungsjahr 2009 gesamthaft in diesem Konto verbucht. In den Konten 101.3100, 102.3100 sowie 1040.3100 führt dies zu entsprechend tieferen Aufwendungen.

.4360 Rückerstattungen Abonnemente

Der Aboerlös aus dem Versand der Parlamentsunterlagen wurde entsprechend dem Aufwand (Konto 100.3101) ebenfalls in der Funktion 100 verbucht (bisher Konto 101.4360).

101 Stadtparlament

.3000 Sitzungsgelder und Entschädigungen

Bei der Budgetierung wurde von 9 Sitzungen des Stadtparlaments ausgegangen; tatsächlich wurden im Jahr 2009 aber 11 Sitzungen abgehalten.

.3090 Übriger Personalaufwand

.3170 Spesenentschädigung

Bisher wurde die gesamte Verpflegung während den Parlaments- und Kommissionssitzungen über das Konto 101.3170 Spesen verbucht. Gestützt auf die Kontovorgaben des Harmonisierten Rechnungsmodells HRM sind ab dieser Amtsperiode die Verpflegungskosten richtigerweise im Konto 101.3090 verbucht.

.3100 Drucksachen, Information

Die Kosten für Budget, Rechnung, Geschäftsbericht sind neu dem Konto 100.3101 belastet worden. Die Verrechnung von Kopien und Drucksachen für das Stadtparlament erfolgt weiterhin über dieses Konto.

.3180 Honorare

Die Kostenverbuchung für Dienstleistungen und Beratungen, wie z. B. für Vorträge und rechtliche Abklärungen, die vom Parlament oder einer parlamentarischen Kommission in Auftrag gegeben worden sind, erfolgt neu über dieses Konto.

.3181 Buchprüfung durch Dritte

Das Mandat wurde neu ausgeschrieben und an die BDO vergeben. Erstmals wurde im Jahr 2009 nebst der Abschlussprüfung eine ergänzende Zwischenrevision durchgeführt.

.4360 Rückerstattungen

Der Aboerlös aus dem Versand der Parlamentsunterlagen ist neu im Konto 100.3101 verbucht.

102 Stadtrat, Kommissionen

.3030 Sozialversicherungsbeiträge

Die Arbeitgeberbeiträge gemäss Ruhegehaltsreglement des Stadtrats unterliegen gemäss neuer Praxis der SVA der AHV-Pflicht. Die Beiträge der letzten fünf Jahre wurden nachbelastet.

.3040 Personalversicherungsbeiträge

Die Personalversicherungsbeiträge wurden falsch budgetiert. Bereits für das Jahr 2007 betrugen sie Fr. 89'600.-- und für das Jahr 2008 sogar Fr. 109'800.--.

.3100 Drucksachen, Information

Die Kosten für Budget, Rechnung und Geschäftsbericht sind neu dem Konto 100.3101 belastet.

.3180 Dienstleistungen Dritter

Die anteilmässigen Kosten des Verwaltungsgerichts in der Streitsache TU-Submission Bergholz beliefen sich auf Fr. 7'500.-- und wurden diesem Konto belastet.

103 Schulrat, Schulkommissionen

.3000 Sitzungsgelder, Löhne Schulrat

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/UTG

Eine Schulrätin erhält Kinderzulagen. Dementsprechend erfolgt auch eine Rückerstattung.

.3040 Personalversicherungsbeiträge

Einige Schulratsmitglieder haben wegen der Ratstätigkeit ihr Arbeitspensum reduziert. Damit keine Vorsorgelücken entstehen, wurde die Entschädigung der Behördentätigkeit neu bei der Pensionskasse Musik und Bildung versichert. Diese Kosten hat der Schulrat gestützt auf Art. 49 lit. g Gemeindeordnung über seine Finanzkompetenz gesprochen.

.3090 Übriger Personalaufwand

Die neu gewählten Mitglieder des Schulrates besuchten Kurse aus dem Weiterbildungsprogramm des Kantons St. Gallen. Dadurch fielen nur Spesen und keine Kurskosten an. Dies führte zu den geringeren Kosten.

1040 Allgemeine Verwaltung

.3010 Löhne

Die Löhne für das Bestattungswesen von rund Fr. 80'000.-- wurden entgegen dem Budget in der Funktion 1043 Zivilstandsamt Region Wil, diejenigen für die Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse (Fr. 23'000.--) in der Funktion 11081, verbucht.

.3100 Büromaterial, Drucksachen

Die Kosten für Budget, Rechnung und Geschäftsbericht sind neu dem Konto 100.3101 belastet.

1041 Bauverwaltung

.3000 Sitzungsgelder

Diverse Geschäfte (bspw. Gestaltung Hofplatz, Veloinitiative, Lärmsanierung Georg-Rennerstrasse), die durch parlamentarische Kommissionen behandelt wurden, führten zu zusätzlichem Aufwand für die Protokollführung.

.3019 Leistungsprämien BUV

Das neu geschaffene Instrument der Leistungsprämien wurde durch das Stadtparlament nach Abschluss des Budgetprozesses für das Jahr 2009 an seiner Sitzung vom 5. Februar 2009 beschlossen.

.3050 Unfall- und Krankenversicherung

Der SUVA-Prämiensatz wurde per 1. Januar 2009 reduziert.

.3090 Übriger Personalaufwand

Aufgrund verschiedener unerwarteter Neubesetzungen von Stellen fielen höhere Inseratkosten an.

.3100 Büromaterialien, Drucksachen

.3150 Unterhalt Mobilien und Maschinen

Die Betriebskosten für die Kopiergeräte werden neu dem Konto 1041.3100 belastet (bisher Konto 1041.3150).

.3101 Publikationen (weiterverrechenbar)

.3181 Honorare (weiterverrechenbar)

.4361 Weiterbel. Publikationen, Honorare

Die Kosten für Publikationen und Honorare beim Erlass von privatrechtlichen Signalisationen sind abhängig von der Anzahl Gesuche. Im vergangenen Jahr wurden weniger Gesuche eingereicht bzw. verfügt.

.3170 Spesenentschädigungen

Aufgrund personeller Mutationen mussten weniger Spesenentschädigungen ausbezahlt werden.

.3182 Honorare, Begutachtungen

Die externe Beratung, insbesondere durch Rechtsanwälte, musste weniger in Anspruch genommen werden.

.3183 Versicherungsprämien

Aufgrund neuer Vertragsverhandlungen (bessere Konditionen bei der Haftpflichtversicherung) resultiert ein Minderaufwand.

.3186 Aufwand Feuerschau

Mit dem X. Nachtrag zur Vollzugsverordnung zum Feuerschutzgesetz wurde die Feuerschau vereinfacht. Die Feuerschauen werden nun nur noch auf Anzeige hin, wenn Anzeichen für eine Gefährdung bestehen oder vor Erteilung einer brandschutztechnischen Bewilligung, durchgeführt. Somit wird die Feuerschau in der Regel durch den Feuerschutzbeamten vorgenommen, weshalb die budgetierten Kontrollaufwendungen durch den Kaminfeger nicht erreicht wurden.

.4310 Gebührenertrag

Unter diesem Konto werden vor allem die Bewilligungsgebühren verbucht. 2009 blieb die Anzahl Baugesuche konstant; das Investitionsvolumen sank allerdings erheblich gegenüber dem Vorjahr. Entsprechend fielen weniger Gebühreneinnahmen an.

.4340 Vergütungen für Dienstleistungen

Unter diesem Konto werden unter anderem die Gebühren für die Nutzung öffentlichen Grundes verbucht. Im Jahr 2009 wurden mehr Bewilligungen für die Nutzung öffentlichen Grundes erteilt, was einen entsprechenden Anstieg der Gebühreneinnahmen zur Folge hatte.

.4360 Rückerstattungen

Es konnten weniger Aufwendungen für Gutachten weiterverrechnet werden, da weniger Verfahren als erwartet rechtskräftig abgeschlossen werden konnten.

1043 Zivilstandsamt Region Wil

Auf Anfang 2009 schlossen sich die Zivilstandsämter der politischen Gemeinden Bronschhofen, Kirchberg, Niederhelfenschwil, Wil und Zuzwil zum Zivilstandskreis Wil zusammen. Es wurde eine neue Funktion geschaffen. Trotz Initialaufwand im ersten Betriebsjahr konnte das auf der Vereinbarung basierende Budget eingehalten werden (- Fr. 4'472.--).

.3010 Löhne

.3030 Sozialversicherungsbeiträge

.3040 Personalversicherungsbeiträge

.4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Das Bestattungswesen wird durch das Zivilstandsamt Region Wil sichergestellt. Die Aufwendungen können aber nicht den Regionsgemeinden weiterbelastet werden. Folglich wurden in der Funktion 1043 lediglich 180 Stellenprozente budgetiert, obwohl das Zivilstandsamt tatsächlich

260 Stellenprozente aufweist. Die restlichen 80 Prozent waren in der Funktion 1040 Allgemeine Verwaltung budgetiert.

Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit wurde entschieden, dass die gesamte Lohnsumme (260 Prozent) in der Funktion Zivilstandsamt Region Wil verbucht und mittels interner Verrechnung Fr. 78'846.75 (80 Prozent) dem Konto 1741.3900 (Bestattung) belastet wird.

1048 Informatikausgaben

.3090 Ausbildungskosten

Beim budgetierten Betrag von Fr. 5'000.-- handelt es sich jeweils um einen Rahmenkredit für die Schulung in diversen Fachapplikationen. Von der bereitgestellten Summe wurden nur rund Fr. 2'800.-- aufgewendet.

.3110 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Software

Dieses Konto weist einen Minderaufwand von Fr. 14'445.-- aus. Im Jahr 2009 wurden rund 50 PC-Arbeitsplätze ausgewechselt. Es konnte günstiger eingekauft werden als budgetiert.

.3130 Verbrauchsmaterial

Im Dezember 2008 wurde die gesamte Kopiererflotte durch neue, mehrheitlich multifunktionale Farbkopiergeräte ausgetauscht. In den Mietkosten ist der Tonerverbrauch eingeschlossen. Der Aufwand für Tintenpatronen und Toner an den Arbeitsplatzdruckern hat sich dadurch markant reduziert. Der budgetierte Aufwand wurde um Fr. 7'091.-- unterschritten.

.3150 Unterhalt Mobilien und Maschinen

Nebst den fixen vertraglichen Wartungskosten, vornehmlich für Software, ist im Budget jeweils auch ein Pauschalbetrag für Unvorhergesehenes von Fr. 11'400.-- enthalten. Diese Position musste nur zu einem kleinen Teil beansprucht werden. Der Minderaufwand beträgt Fr. 9'506.--.

.3180 Dienstleistungen VRSG

Die Dienstleistungen der Verwaltungsrechenzentrum AG (VRSG) berechnen sich mehrheitlich aufgrund der verarbeiteten Geschäftsfälle (z.B. Anzahl Buchungen etc.). Der eingestellte Budgetbetrag für 2009 war zu tief angesetzt und wurde um Fr. 6'795.-- überschritten.

.3182 Übrige Dienstleistungen

Für externe (Software-)Unterstützung und zusätzliche Mietleitungen musste Fr. 13'647.-- mehr aufgewendet werden. Es sind dies vornehmlich die Mehraufwendungen für die Registerharmonisierung und die Erschliessung des Baronenhauses sowie der Kunsthalle an der Grabenstrasse.

.3184 Dienstleistungen TBW

Für den Anschluss des Pflegezentrums Fürstenau, des Katholischen Pfarreizentrums und der Fachstelle Ostschweiz mussten zusätzliche Glasfaserverbindungen gemietet werden. Der Mehraufwand beträgt Fr. 3'228.--. Diese Kosten wurden den externen Kunden unter Konto 1048.4349 weiterverrechnet.

.3900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Die intern verrechneten Personalkosten zugunsten der Allgemeinen Verwaltung fielen um Fr. 17'271.-- höher aus als budgetiert. Es handelt sich dabei um die Teilzeitstelle im Support während 6 Monaten.

.4340 Vergütungen Technische Betriebe

.4341 Vergütungen Sicherheitsverbund Region Wil

.4342 Vergütungen Alterszentrum Sonnenhof

Den Verwaltungszweigen mit separater Rechnung werden die effektiv angefallenen Kosten Ende Jahr weiterverrechnet.

.4349 Vergütungen Diverse

Die Stadt Wil stellt ihre Informatik-Infrastruktur seit einigen Jahren gegen Entgelt an die Ortsgemeinde, die Tonhalle und die Regionale Suchtberatung Wil zur Verfügung. Im vergangenen Jahr haben sich auch das Pflegezentrum Fürstenau, die Katholische Kirchgemeinde und die Fachstelle Ostschweiz für den Anschluss an das städtische Rechenzentrum entschieden. Der Ertrag für diese Dienstleistungen ist deshalb markant höher als budgetiert; + Fr. 24'720.--.

.4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Der aufteilbare Informatikaufwand wird intern an die entsprechenden Dienststellen weiterverrechnet; 3904 ist das jeweilige Gegenkonto. Gesamthaft konnten hier Fr. 5'293.-- mehr umverteilt werden.

Bei einem Gesamtaufwand der Funktion 1048 von Fr. 1'176'074.17 und Erträgen von Fr. 501'874.59 verbleiben Fr. 674'199.58 zulasten des Allgemeinen Gemeindehaushaltes. Im Vergleich zum Voranschlag 2009 entspricht dies einem Minderaufwand von Fr. 9'000.42.

10700 Rathaus

.3090 Übriger Personalaufwand

Der Personaldienst gab eine Wischflächenberechnung in Auftrag. Damit sind die notwendigen Grundlagen für eine zukünftige Hauswartzneubesetzung geschaffen.

.3120 Wasser, Energie, Heizmaterialien

Aufgrund der hohen Energiepreise resultiert ein Mehraufwand von rund Fr. 6'300.--.

.3140 Baulicher Unterhalt

Der Stadtrat bewilligte aufgrund eines Totalausfalls für den Ersatz und die Anpassung der Klimaanlage im Serverraum des Rathauses eine dringliche und gebundene Ausgabe von rund Fr. 36'000.--.

Aufgrund von Störungen, wie Flimmern an PC-Bildschirmen, und festgestellten Brandschäden aufgrund der teils sehr alten Elektrodrähte in den Decken des Rathauses, genehmigte der Stadtrat eine dringliche und gebundene Ausgabe von Fr. 40'000.--.

An der Nordfassade und im Innern des Rathauses wurden in den vergangenen Monaten Risse entdeckt. Aus diesem Grund sind auch Hanguntersuchungen durchgeführt worden. Da in der letzten Zeit die Risse grösser wurden, entschloss man sich diese Hohlräume freizulegen und eine örtliche Putzsanierung durchzuführen. Aus Kostengründen verzichtete man auf die Erstellung eines Fassadengerüsts und zog dafür eine mobile Hebebühne hinzu. Die Sanierungskosten betragen rund Fr. 12'000.--.

.3150 Übriger Unterhalt

Die beiden Rotomaten im Steueramt mussten aufgrund von Störungen entsprechend repariert werden. Diese Aufwendungen betragen rund Fr. 2'500.00.

.3181 Versicherungen, Abgaben

Durch den Einbau der Lösch- und Brandmeldeanlage im Serverraum des Rathauses ergaben sich Abonnementsbeiträge für die Übermittlung allfälliger Störungen und Brandfälle von rund Fr. 5'300.--, welche nicht budgetiert waren.

.4360 Rückerstattungen

Der budgetierte Beitrag für den Einbau der Lösch- und Brandmeldeanlage wurde durch die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen noch nicht überwiesen.

108 Öffentliche Anlässe

.3900 Intern verrech. VK u. BK

.3910 Intern verrech. Geräte u. Maschinen

Die internen Verrechnungen der Stadtgärtnerei fallen deutlich höher aus. Sie sind begründet durch verschiedene Beiträge, z. B. Art Garden und Dekorationen.

11 Öffentliche Sicherheit

1100 Grundbuchamt

.3090 Übriger Personalaufwand

Ein Mitarbeiter hat seine Weiterbildung zum Rechtsagenten im Jahre 2009 erfolgreich abgeschlossen. Es sind folglich nur noch die Kurskosten für ein Semester angefallen.

.3300 Abschreibung Gebühren

Gestützt auf erfolglose Beteiligungen wurden nach Eingang der Verlustscheine die ausstehenden Grundbuchgebühren abgeschrieben.

.4312 Verwaltungsgebühren

Es wurden überdurchschnittlich viele Rechtsgeschäfte im Grundbuch eingetragen. Somit konnte die Budgetvorgabe um rund Fr. 90'000.-- übertroffen werden.

.4510 Rückerstattung vom Kanton

Die Rückerstattungen sind von der Anzahl Grundstückschätzungen abhängig. Im Jahr 2009 sind bedeutend weniger Schätzungen angefallen. Die Budgetvorgaben für das Jahr 2009 waren zu hoch angesetzt.

1101 Grundbuchvermessung

.3183 Kosten Grundbuchgeometer

Infolge unterdurchschnittlicher Vermessungsaufträge der Eigentümer und Eigentümerinnen für Grundstücksgrenzänderungen und -teilungen sind diese Kosten um Fr. 30'000.-- unterschritten worden.

.4310 Vermessungsgebühren

Die Kosten des Grundbuchgeometers werden über dieses Konto weiterbelastet.

11081 Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse

Im Rahmen der Justizreform 2009 wurden die Kreisgerichte neu eingeteilt. Die Stadt Wil stellt dem Kanton für das Sekretariat der Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse eine Mitarbeiterin mit einem Pensum von 40 Prozent zur Verfügung. Diese Mitarbeiterin wurde aus den Dienststellen Einwohneramt (Funktion 1040 Allgemeine Verwaltung) und Übrige Rechtsaufsicht (Funktion 1109) herausgelöst. Es wurde eine neue Funktion 11081 geschaffen.

Die anfallenden Aufwendungen werden durch den Kanton St. Gallen finanziert und belasten den städtischen Haushalt nicht.

1109 Übrige Rechtsaufsicht

.3620 Schlichtungsstelle für Mietwesen

.4510 Entschädigung Mieterschlichtung

Sämtliche Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der Schlichtungsstelle für Mietwesen wurden in der Funktion 11081 Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse verbucht.

111 Polizei

.3183 Verkehrsdienst

Es waren keine besonderen Verkehrsregelungsmassnahmen nötig.

.3187 Videoüberwachung

Für die Erarbeitung der Grundlagen für Bericht und Antrag betreffend Verbesserung der Sicherheit im öffentlichen Raum durch Videoüberwachung musste eine externe Fachberatung beigezogen werden. Der Stadtrat genehmigte dafür aus seiner Kreditkompetenz gemäss Art. 41 der Gemeindeordnung einen Gesamtbetrag von Fr. 23'962.15.

.3511 Stadtpolizei

Die im Budget 2009 bewilligte Stellenerhöhung von 50 Stellenprozenten konnte nicht von Jahresbeginn an realisiert werden. Zudem bestanden bei der Stadtpolizei Wil nach zwei Kündigungen in der zweiten Jahreshälfte Vakanzen. Diese konnten erst wieder auf Anfang 2010 neu besetzt werden.

1121 Vermittler

Die Vermittlungsämter wurden im Zusammenhang mit der Justizreform "kantonalisiert". Ende Juni 2009 ist diese Aufgabe bei der Stadt Wil weggefallen.

1122 Gerichtshaus

.4270 Mietzinse

Die ehemaligen Gefängniszellen konnten nur zum Teil vermietet werden.

1140 Feuerschutz

.3300 Abschreibungen Feuerwehrabgaben

Diese Position resultiert aus Erlass oder Nichteintreibbarkeit von Feuerwehrabgaben (analog Steuern).

.3520 Beiträge an Sicherheitsverbund (SVRW)

Die Zahl der Einwohnenden wird gemäss der Zweckverbandsvereinbarung zu Beginn einer neuen Legislatur aktualisiert und bleibt dann während dieser Dauer unverändert. Für die Legislatur 2009-2012 gilt die Einwohnerzahl per 31.12.2008. Diese Zahl ist höher als bei der Budgetierung angenommen.

.3810 Einlage in Feuerschutzreserve

Die Feuerschutzrechnung ist selbsttragend zu gestalten. Die Rechnung wird durch Einlage in die zweckgebundene Feuerschutzreserve ausgeglichen.

.4210 Verzugs- und Ausgleichszinsen

Für verspätete Zahlungen oder nachträglich in Rechnung gestellte Feuerwehrabgaben werden Zinsen verrechnet.

.4300 Feuerwehrabgaben

.4410 Quellensteuer-Anteil

Die Einnahmen sind abhängig von der Einkommenssteuer.

.4930 Intern verrechnete Kapitalzinsen

Die Feuerschutzreserve wird mit dem internen Zinssatz der Stadt verzinst und der Feuerschutzrechnung gutgeschrieben.

1150 Quartieramt

.3160 Entschädigung an Quartiergeber

.4340 Einquartierungen

Die Einnahmen aus der Vermietung der Unterkunft/Mehrzweckraum Turm bzw. der Zivilschutzanlagen werden Ende Jahr dem Sicherheitsverbund als Eigentümer gutgeschrieben. Der Ertrag dieser Einquartierungen war rund 5'000 Franken höher als budgetiert.

1151 Schiessanlagen

.3120 Wasser, Energie, Heizmaterial

Im Berichtsjahr wurden weniger Wasser und Heizmaterialien verbraucht als in den vergangenen Jahren. Der tiefere Stromverbrauch kann auf die neuen Elektroöfen zurückgeführt werden.

.3140 Unterhalt Anlagen und Gebäude

Die Anpassung der elektrischen Schaltanlagen wurde noch nicht ausgeführt. Mit der Ausführung der Arbeiten wird bis zum Ausbau des Büros zugewartet.

116 Zivilschutz

1161 Zivilschutz

.3520 Beiträge an Sicherheitsverbund (SVRW)

Die Zahl der Einwohnenden wird gemäss der Zweckverbandsvereinbarung zu Beginn einer neuen Legislatur aktualisiert und bleibt dann während dieser Dauer unverändert. Für die Legislatur 2009-2012 gilt die Einwohnerzahl per 31.12.2008. Diese Zahl ist höher als bei der Budgetierung angenommen.

12 Bildung

Bemerkungen zu den Kontengruppen:

Im Voranschlag 2009 wurden die Gehälter der Lehrpersonen mit einer Erhöhung von 2,50 % gerechnet. Vom Kanton wurden die Gehälter gegenüber 2008 jedoch generell um 3,00 % angehoben.

120 Kindergarten

.3020 Löhne Lehrpersonen

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/UTG

Verschiedene Lehrpersonen konnten einen Mutterschaftsurlaub beziehen. Dies führte zu Rückerstattungen von Mutterschaftsentschädigungen. Im Gegenzug fielen aber auch mehr Kosten für Stellvertretungen an. Es wurden auch mehr Kinder- und Ausbildungszulagen an Lehrpersonen ausbezahlt. Dies führte ebenso zu mehr Rückerstattungen.

.3021 Löhne Deutsch- und Förderunterricht

Trotz des grundsätzlich im Rahmen des Budgets gesprochenen Kostendaches wird im Sinne eines haushälterischen Umgangs mit den verfügbaren Geldern im konkreten Einzelfall darauf geachtet, dass Nachhilfestunden nur dort angeordnet werden, wo dies nötig ist und nur so lange, als das Kind die erforderliche Lernmotivation zeigt. Es wurden gestützt auf diese Einzelfallbeurteilungen nicht alle budgetierten Deutsch- und Förderunterrichtslektionen in Anspruch genommen.

1210 Primarstufe

.3020 Löhne Lehrpersonen

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/UTG

Verschiedene Lehrpersonen konnten einen Mutterschaftsurlaub beziehen. Dies führte zu Rückerstattungen von Mutterschaftsentschädigungen. Im Gegenzug fielen aber auch mehr Kosten für Stellvertretungen an. Es wurden auch mehr Kinder- und Ausbildungszulagen an Lehrpersonen ausbezahlt. Dies führte ebenso zu mehr Rückerstattungen. Aufgrund der Anzahl Schülerinnen und Schüler musste im Schuljahr 2009/10 eine Unterstufen-Mehrklasse eröffnet werden.

.3021 Löhne Deutsch- und Förderunterricht

Trotz des grundsätzlich im Rahmen des Budgets gesprochenen Kostendaches wird im Sinne eines haushälterischen Umgangs mit den verfügbaren Geldern im konkreten Einzelfall darauf geachtet, dass Nachhilfestunden nur dort angeordnet werden, wo dies nötig ist und nur so lange, als das Kind die erforderliche Lernmotivation zeigt. Es wurden gestützt auf diese Einzelfallbeurteilungen nicht alle budgetierten Deutsch- und Förderunterrichtslektionen in Anspruch genommen.

.3040 Personalversicherungsbeiträge

Die Nachzahlungen bei der kantonalen Lehrerversicherungskasse fielen höher aus als budgetiert. Ebenso mussten Lehrpersonen, welche längere Stellvertretungen übernommen haben, in der Pensionskasse versichert werden. Dadurch fielen die Mehrkosten an.

.3100 Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial allgemeine Fächer

Die Lehrpersonenexemplare der Lehrmittel werden immer umfangreicher und deshalb auch teurer. Ebenso fielen Mehrkosten für die Einführung des Englisch-Unterrichtes an. Zusätzlich werden den Schülerinnen und Schülern Anschauungs- und Lernhilfen zur Verfügung gestellt. Auch für den Unterricht im Bereich der Nutzung neuer Medien entstanden erhöhte Kosten.

.3110 Anschaffung Mobilien / Maschinen / Apparate

Aufgrund der Anzahl Schülerinnen und Schüler musste im Mattschulhaus ab Schuljahr 2009/10 eine Unterstufen-Mehrklasse eröffnet werden. Deshalb wurde das Musikzimmer in die Aula Mattschulhaus verlegt. Damit die Instrumente zweckmässig versorgt und geschützt werden können, mussten Musikschränke angeschafft werden. Die Kosten hat der Schulrat gestützt auf Art. 49 lit. g Gemeindeordnung über seine Finanzkompetenz gesprochen.

1212 Oberstufe

.3021 Löhne Deutsch- und Förderunterricht

Trotz des grundsätzlich im Rahmen des Budgets gesprochenen Kostendaches wird im Sinne eines häuslicheren Umgangs mit den verfügbaren Geldern im konkreten Einzelfall darauf geachtet, dass Nachhilfestunden nur dort angeordnet werden, wo dies nötig ist und nur so lange, als das Kind die erforderliche Lernmotivation zeigt. Es wurden gestützt auf diese Einzelfallbeurteilungen nicht alle budgetierten Deutsch- und Förderunterrichtslektionen in Anspruch genommen.

.3110 Anschaffung Mobilien, Maschinen und Apparate

Die bewilligten Anschaffungen konnten teilweise günstiger als budgetiert getätigt werden.

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/UTG

Ein Wiler Oberstufenlehrer wurde seit 1999 gemäss Abmachung mit dem Erziehungsdepartement vom Unterricht freigestellt, damit er die Leitung der kantonalen Projekte «Klassenscockpit» und «Stellwerk» wahrnehmen konnte. Diese Lehrperson hat ihre Projektstätigkeit inzwischen abgeschlossen. Deshalb fielen weniger Rückerstattungen an.

1214 Musikschule

.3020 Löhne Musiklehrkräfte

.4330 Schulgelder an Musikunterricht

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Im Berichtsjahr ging die Anzahl der erteilten Lektionen Einzelunterricht geringfügig zurück. Deshalb fielen geringere Lohnkosten an. Entsprechend fielen auch die Einnahmen tiefer aus. Durch krankheits- und unfallbedingte Ausfälle von Musiklehrpersonen mussten hingegen mehr Stell-

vertretungen eingesetzt werden. Dies führte dementsprechend gesamthaft zu höheren Lohnkosten, respektive zu erhöhten Rückerstattungen.

.3105 Drucksachen, Büromaterial, Inserate

Es mussten keine neuen Drucksachen erstellt werden.

.3172 Musiklager/-reise

.4362 Elternbeiträge Musiklager/-reise

.4691 Spenden

Zum Zeitpunkt der Budgetierung wurde mit einem Musiklager oder einer Musikreise gerechnet. Es wurden zwei Musiklager/-reisen durchgeführt. Dadurch fielen die Kosten höher aus. Demgegenüber fielen die Elternbeiträge auch höher aus. Zudem ging die Spende einer Stiftung ein, verbunden mit der Auflage ans Musikschulsekretariat, eine entsprechende Reduktion der Elternbeiträge vorzunehmen.

1215 Sonderpädagogische Massnahmen

.3090 Übriger Personalaufwand, Fortbildung

.3100 Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial allg. Fächer

Die in diesem Konto der sonderpädagogischen Massnahmen auszuweisenden Kosten werden nicht effektiv, sondern anteilmässig ausgewiesen. Dabei gilt für Budget wie Rechnung: Jeweils 20 % der Kosten der Primarstufe und 5 % der Kosten der Oberstufe werden als Kosten für sonderpädagogische Massnahmen ausgewiesen. Fallen, wie dies im Rechnungsjahr der Fall ist, in der Primar- oder der Oberstufe die Kosten in den Konti 3090/3100 tiefer respektive höher aus als budgetiert, so zeigen sich diese Mehr-/Minderkosten anteilmässig stets auch im entsprechenden Konto der sonderpädagogischen Massnahmen.

.3110 Anschaffung Mobilien / Maschinen / Apparate

Infolge Nutzungsoptimierung der Räumlichkeiten im Schulhaus Bleiche wurde zusätzliches Mobiliar benötigt. Die Kosten hat der Schulrat gestützt auf Art. 49 lit. g Gemeindeordnung über seine Finanzkompetenz gesprochen.

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/UTG

Es wurden mehr Kinder- und Ausbildungszulagen an Lehrpersonen ausbezahlt. Dementsprechend fallen auch mehr Rückerstattungen an.

.4600 Bundesbeiträge (IV) für Legasthenie und Logopädie

Die Beiträge pro Kind haben nicht der im Zeitpunkt der Budgetierung eingeholten Auskunft beim Bildungsdepartement entsprochen. Diese fielen höher aus, was zu den Mehreinnahmen führte.

1216 Schulanlässe / Freizeitangebote

.3172 Wintersport- und Sommerklassenlager

Es gingen weniger Kinder als angenommen in das Wintersportlager. Dadurch fielen die Kosten für die Wintersportlager geringer aus.

.3173 Sonder-/Projektwochen

Der Kredit wurde von den Schulleitungen nicht voll ausgeschöpft.

1217 Schulliegenschaften und -Anlagen

.3010 Löhne Hauswarte

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Einige Mitarbeitende fielen wegen Unfällen und Krankheiten zeitlich befristet aus, was höhere Stellvertretungskosten auslöste. Im Gegenzug fielen mehr Rückerstattungen von Unfall- und Krankentaggeldern an.

.3040 Personalversicherungsbeiträge

Die Nachzahlungen fielen höher als budgetiert aus.

.3050 Unfall- und Krankenversicherung

Für die Unfall- und Krankenversicherung mussten weniger Prämien bezahlt werden, weil die Rückerstattungen von Unfall- und Krankentaggeld nicht unfall- und krankentaggeldpflichtig sind.

.3110 Anschaffung Mobilien/Maschinen/Fahrzeuge

Die Ersatzbeschaffung des Kompakttraktors in der Aussensportanlage Lindenhof hat Mehrkosten verursacht, weil der Russpartikelfilter teurer war als ursprünglich budgetiert. Der Stadtrat hat dafür einen nicht teuerungsbedingten Nachtragskredit gemäss Art. 41 lit. i Gemeindeordnung bewilligt.

.3122 Heizmaterial

Die Beschaffungskosten sind im Rechnungsjahr gesunken. Dadurch verringerten sich die Kosten in diesem Konto.

.3140 Liegenschaftsunterhalt

Der Budgetkredit musste im Rechnungsjahr aufgrund der getätigten Unterhaltsarbeiten nicht vollständig beansprucht werden.

.3148 Liegenschaftsunterhalt Berufsschulhaus

Auf die ursprünglich vorgesehene und budgetierte Sanierung der Westfassade wurde vorerst verzichtet. Das Departement Bau, Umwelt und Verkehr wird eine Gesamtkonzeption der anstehenden Sanierungen für die Schul- und Sportanlage Lindenhof beantragen.

.3163 Mietzins Schulverwaltung

Zum Zeitpunkt der Budgetierung war die per 1. Januar 2009 erfolgte Mietzinserhöhung noch nicht bekannt.

.3166 Mietzins Diverse

Dabei handelt es sich eine einmalige zusätzliche Einzelbelegung im Zusammenhang mit dem 40. St. Galler Kantonalturfest.

.3821 Einlage in Reserve Rückstellung Berufsschulhaus

.4362 Rückerstattung Liegenschaftsunterhalt Berufsschulhaus

.4363 Rückerstattung Liegenschaftsunterhalt Kollektivtrakt

.4822 Bezug aus Reserve Liegenschaftsrückstellung Kollektivtrakt

Durch die direkte Verbuchung der Mietzinszahlungen in die Bestandesrechnung ergeben sich Verschiebungen in diesen Konti.

.4340 Benützungsschädigung von Vereinen und Privaten

Einer ortsansässigen Privatschule konnten zusätzliche Schulräumlichkeiten vermietet werden.

.4341 Benützungsschädigung für Schulzimmer vom Kanton

Das Berufsbildungszentrum Wil führt im Schuljahr 2009/10 nur eine statt wie geplant zwei Klassen Hauswirtschaftsjahr. Entsprechend reduziert sich die Entschädigung für die Benützung der Schulküche im Primarschulhaus Klosterweg sowie für die Benützung des Handarbeitszimmers im Oberstufenschulhaus Lindenhof.

.4361 Rückerstattungen Sachaufwand

Dabei handelt es sich primär um einen Förderbeitrag des kantonalen Amtes für Umwelt und Energie St. Gallen im Zusammenhang mit der Erneuerung von Thermostatventilen im Primarschulhaus Lindenhof.

.4365 Rückerstattung Nebenkosten Kollektivtrakt

Gemäss Mietvertrag musste der Kanton St. Gallen einen höheren Anteil an die Nebenkosten des Kollektivtraktes Lindenhof übernehmen. Dies führte zu den höheren Rückerstattungen in diesem Konto.

1218 Schulverwaltung / Schulleitungen

.3011 Löhne Schulleitungen

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/UTG

Aufgrund der Führung einer zusätzlichen Klasse auf der Primarstufe ab dem Schuljahr 2009/10 musste das Führungspensum erhöht werden. Es wurden mehr Kinder- und Ausbildungszulagen an Schulleitungspersonen ausbezahlt. Dementsprechend fallen auch mehr Rückerstattungen an.

.3090 Übriger Personalaufwand, Weiterbildung

Es wurden mehr Weiterbildungskurse besucht als zum Zeitpunkt der Budgetierung vorgesehen.

.3180 Telekommunikations-, Postkonto- und Betreibungsgebühren

Aufgrund der verschlechterten Zahlungsmoral fielen mehr Betreibungsgebühren an.

.3300 Abschreibungen von Guthaben

Es mussten zwei nicht einbringbare Ordnungsbussen abgeschrieben werden.

.4370 Ordnungsbussen

Im Kalenderjahr 2009 mussten vom Schulrat weniger Ordnungsbussen ausgesprochen werden als budgetiert.

.4900 Intern verrech. VK u. BK

Der Lohnanteil des Praktikanten im Sportsekretariat wurde zu 85 % der Sportförderung im Konto 1340.3900 verrechnet.

12191 Schulpsychologischer Dienst, Schulsozialarbeit

.3011 Löhne für Schulsozialarbeit

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Es wurden mehr Kinder- und Ausbildungszulagen ausbezahlt. Im Gegenzug führte dies auch zu erhöhten Rückerstattungen. Ebenso konnte eine Schulsozialarbeiterin im Kalenderjahr 2009 den Rest ihres Mutterschaftsurlaubs beziehen. Dies führte zu mehr Aufwand an Stellvertretungskosten aber auch zu Rückerstattungen von Mutterschaftsentschädigungen.

.3640 Beitrag an Kant. Schulpsychologischen Dienst

An der Hauptversammlung 2009 des Schulgemeindeverbandes wurde beschlossen, die Beiträge der Gemeinden ab dem laufenden Jahr zu erhöhen, was zu dem in Konto 3640 ausgewiesenen Mehraufwand führt.

12192 Tagesstrukturen

.3010 Löhne Betreuung

.3030 Sozialversicherungsbeiträge

.3040 Personalversicherungsbeiträge

.4330 Elternbeiträge

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Aufgrund der gestiegenen Belegungszahlen erhöhten sich die Kosten für das Betreuungspersonal. Ebenso wurden mehr Kinder- und Ausbildungszulagen ausbezahlt. Im Gegenzug führte dies auch zu erhöhten Elternbeiträgen und Rückerstattungen.

.3011 Löhne Schulleitung

Die Kapazitäten der Primarschulmittagstische sind inzwischen vollständig ausgelastet. Für die Schüler/-innen der Oberstufen Lindenhof und Sonnenhof wurden daher separate Mittagstische ab dem Schuljahr 2009/10 eröffnet. Dies verursachte ein höheres Führungspensum der beiden Oberstufenschulleitungen. Dementsprechend erhöhten sich die Kosten in diesem Konto.

.3020 Löhne Lehrpersonen

Die Aufgabenhilfe im Primarschulhaus Lindenhof wird durch Lehrpersonen betreut. Diese Lehrpersonen sind in einer tieferen Lohnklasse eingestuft als zum Zeitpunkt der Budgetierung gerechnet wurde. Dies führte zu den tieferen Kosten.

.3090 Übriger Personalaufwand

Es wurden weniger Weiterbildungskurse besucht als budgetiert.

.3100 Verbrauchsmaterial

Die Kosten für den Druck der Infobroschüren und Anmeldeformulare fielen kostengünstiger aus. Gleichzeitig geht das Betreuungspersonal haushälterisch mit den Ausgaben für Spiel- und Verbrauchsmaterial um. Dies führte zu den tieferen Kosten.

.3130 Verpflegung, Lebensmittel

Infolge der erhöhten Nachfrage für den Mittagstisch erhöhten sich auch die Verpflegungskosten.

.3300 Abschreibungen von Guthaben

Es mussten nicht einbringbare Elternbeiträge abgeschrieben werden.

.4600 Finanzhilfen Bund

Für das zweite Betriebsjahr der Tagesstrukturen an den Schulen der Stadt Wil hat der Bund wiederum Beiträge aus der Finanzhilfe zugesprochen.

12193 Informatik Schule

.3100 Lernsoftware, Verbrauchsmaterial

Es wurde weniger Lernsoftware angeschafft als im Zeitpunkt der Budgetierung angenommen.

.3110 Anschaffung Mobilien / Maschinen / Hard- und Software

Die zum Zeitpunkt der Budgetierung angekündigte Erhöhung der Lizenzkosten für das Microsoft School Agreement fiel schlussendlich weniger hoch aus. Die budgetierten Ersatzanschaffungen konnten kostengünstiger angeschafft werden. Dies führte zu den Minderkosten in diesem Konto.

.3150 Unterhalt von Mobilien, Maschinen, Hard- und Software

Es fiel weniger Unterhalt an als erwartet.

.3182 Übrige externe Dienstleistungen

Es musste wenig externer 3rd-Level-Support beansprucht werden.

12194 Nicht aufteilbare Kosten

.3019 Leistungsprämien Departement BS

Die Leistungsprämien für die Angestellten gemäss Personalreglement der Stadt Wil wurden in diesem Konto verbucht.

.3150 Unterhalt Turnmaterial / Geräte

Der Unterhalt für Turnmaterial fiel höher aus als erwartet. Auch mussten Tische der Mensa/Aula Lindenhof abgeschliffen und neu lackiert werden. Dies führte zu den Mehrkosten in diesem Konto.

.3170 Spesen integrative Betreuung (Immigrat. Kinder)

Das Projekt „Mitten unter Euch“ wird vom Schweizerischen Roten Kreuz nicht weitergeführt. Entsprechend fielen keine Kosten in diesem Konto an.

.3182 Honorare für Dolmetscher

Es mussten mehr Dolmetscher/-innen für Elterngespräche als budgetiert eingesetzt werden.

.3184 Umzugskosten

Es fielen mehr Kosten für Umzüge als budgetiert an.

.4522 Gemeindebeiträge für Schulbus

Weil ab dem 2. Semester des Schuljahres 2008/09 keine Kinder von auswärtigen Gemeinden den Schulbus benützten, fielen die Gemeindebeiträge tiefer aus.

12196 Schulgelder an andere Schulen

.3524 Mädchensekundarschule St. Katharina

Im Zeitpunkt der Budgeterstellung für das Jahr 2009 besuchten 111 Schülerinnen aus Wil die Mädchensekundarschule St. Katharina. Die Anzahl Schülerinnen, welche die Mädchensekundarschule St. Katharina besuchten, erhöhte sich. Deshalb fielen mehr Kosten an.

.3528 Kinder in Sonderschulen und Heimen

Es waren mehr Kinder in Sonderschulen und Heimen als vorauszusehen war.

12197 Schulgelder von andern Gemeinden

- .4521 Primarschüler Regelklassen
- .4522 Primarschüler Kleinklassen
- .4523 Oberstufenschüler Realklassen
- .4525 Oberstufenschüler Kleinklassen

Im Zeitpunkt der Budgetierung stehen die Schüler/-innen-Zahlen für das nächste Schuljahr jeweils noch nicht fest und müssen geschätzt werden. Deshalb können sich Abweichungen ergeben.

12198 Schul- und Qualitätsentwicklung

- .3011 Löhne Stabstelle Schulentwicklung

Die für die Entwicklung des Förderkonzeptes budgetierte Entlastungslektion wurde im Jahr 2009 nicht ausgeschöpft. Dadurch ergeben sich die tieferen Kosten in diesem Konto.

- .3090 Aus- und Weiterbildung Schulleitungen

Einige Schulleitungen besuchen den Zertifizierungskurs „Aufbau eines schulinternen Qualitätsmanagements“ bei der Fachhochschule Nordwestschweiz in Aarau. Dieser dauert das ganze Schuljahr 2009/10. Gemäss den Richtlinien zur Ausbildung und Gehaltseinstufungen der Schulleitungen der Stadt Wil übernimmt die Stadt Wil nach Abschluss der Ausbildung die Hälfte der Kurskosten und die Spesen gemäss kantonaler Vorgaben. Aus diesem Grund fielen in diesem Konto tiefere Kosten an.

- .3091 Personalförderung / -betreuung
- .3180 Elternforen Anlässe

Der vom Stadtparlament im Rahmen des Gesamtkonzeptes «Qualitätssicherung der Schulen der Stadt Wil» gesprochene finanzielle Rahmen für die Personalförderung/-betreuung respektive für die Elternforen musste nur teilweise beansprucht werden.

- .4360 Rückerstattungen

An den Kosten für die Erarbeitung des regionalen Qualitätsleitbildes beteiligte sich die Gemeinde Bronschhofen anteilmässig. Dies führte zu den Rückerstattungen.

125 Allgemeinbildende Schulen

- .3660 Beiträge 10. Schuljahr

Mit der Einführung der kantonalen Brückenangebote kam es auch zu einer für die Eltern günstigeren Kostenregelung. Dadurch gingen beim Schulrat keine Gesuche ein. Dementsprechend fielen keine Kosten an.

- .4820 Bezug aus Reserve Mittelschule Wil

Bisher wurde der jährliche Beitrag von Fr. 1'000.-- an den Kantiverein aus der Reserve Mittelschule (Konto 1.28254) bezogen. Die Vorfinanzierung Mittelschule Wil in der Höhe von Fr. 14'400.-- wurde im Rahmen einer Kontobereinigung aufgelöst.

13 Kultur, Freizeit

1300 Kultur Wil

.36564 Beitrag an Blues Night 2009

Die Blues Night 2009 fand nicht statt. Folglich wurde auch der Beitrag nicht beansprucht.

1301 Stadtbibliothek

.3010 Löhne

.3030 Sozialversicherungsbeiträge

.3040 Personalversicherungsbeiträge

Die Personalkosten sind infolge Mehraufwand für die Neuorganisation, resp. die Verlegung der Bibliothek in das Brauhaus sowie für die Digitalisierung der Medien höher ausgefallen.

1302 Stadtsaal

.3090 Übriger Personalaufwand

Es wurden für den Personalaufwand tiefere Kosten aufgewendet. Teils mussten weniger Spesen ausbezahlt werden, und zudem erfolgten in diesem Jahr keine Zusatzschulungen für das Hauswartpersonal.

.3110 Anschaffungen Mobilien u. Geräte

Für den Ersatz des durch Feuchtigkeit beschädigten Konzertflügels genehmigte der Stadtrat im Rahmen der Schadensabwicklung einen Zusatzkredit von Fr. 25'000.--.

.3150 Übriger Unterhalt

Beim Unterhalt der Maschinen und Mobilien konnten Einsparungen getätigt werden. Diese Einsparungen wurden ins Budget 2010 aufgenommen.

.3180 Abgaben, Dienstleistungen

Für verschiedene Abklärungen wie Erneuerungen Gebäudeautomation, Anpassung der Gastronomie mussten entsprechende Spezialisten hinzugezogen werden. Die Mehrkosten betragen rund Fr. 4'000.--.

.4270 Miet- und Pachtzinsen

Der Nettoumsatz 2009 des Restaurants vivace, welches durch die Stadtsaal- und Eventgastro GmbH geführt wird, lag zum Zeitpunkt der Rechnungslegung noch nicht vor. Es ist deshalb nur der minimale Mietzins verbucht worden. Eine allfällige Differenz, basierend auf der definitiven Abrechnung, würde folglich im Rechnungsjahr 2010 vereinnahmt.

1305 Lokremise

Die Lokremise an der Silostrasse wurde im November 2008 erworben; deshalb war der neue Liegenschaftsaufwand im Budget 2009 nicht enthalten.

1306 Kunsthalle

.3140 Baulicher Unterhalt

Aufgrund der Erfahrungen in der ersten Betriebsphase mussten einzelne Anpassungsarbeiten ausgeführt werden; dies insbesondere bei der Aussenhülle der Wärmepumpe und der Schliessanlage.

131 Denkmalpflege, Heimatschutz

.3180 Honorar, Dienstleistungen

Über dieses Konto werden unter anderem die Aufwände der Altstadtberatung und Beiträge an bauarchäologische Untersuchungen in Schutzbauten abgerechnet. 2009 blieb der Aufwand unter den Erwartungen.

.3650 Renovationsbeiträge an Private

.4820 Bezug aus Altstadtsanierungsreserve

Die Stadt Wil zahlt Subventionsbeiträge an bauliche Massnahmen zur Erhaltung und Instandstellung von Schutzobjekten. Die Beitragshöhe richtet sich nach dem Beitrag der kantonalen Denkmalpflege. Der für 2009 budgetierte Betrag war ein Erfahrungswert, der aufgrund von überdurchschnittlich vielen Beitragsgesuchen überschritten wurde.

Im Rahmen einer Bilanzbereinigung wurde das Konto "Altstadtsanierungsreserve" aufgelöst und für die Subventionsbeiträge (Konto 3650) verwendet.

1331 Parkanlagen, Wanderwege

.3142 Unterhalt öffentlicher Brunnen

Bei den Brunnen sind keine grösseren altersbedingten Schäden aufgetreten.

.3161 Mieten von Mobilien und Maschinen

Diverse Unterhaltsarbeiten konnten ohne Einmietung von Mobilien und Maschinen Dritter ausgeführt werden.

1332 Stadtgärtnerei

.3010 Löhne

Kosteneinsparungen ergaben sich bei den Aushilfen für die Saisonarbeiten. Dort wurden teilweise Praktikanten und IV-Bezüger eingesetzt.

.3050 Unfallversicherungsbeiträge

Die Minderkosten sind auf deutlich günstigere Prämien zurückzuführen.

.3132 Treibstoff, Ersatzteile

Die Kosten für Treibstoffe haben sich auf das Niveau von 2007 zurückbewegt.

.3170 Spesenentschädigungen

Der Betrag erwies sich als zu hoch budgetiert.

.4360 Rückerstattungen

Die Rückerstattungen setzen sich aus Überschussbeteiligungen bei Versicherungen (Fr. 2'000.--) sowie an intern ausgeführten Arbeiten beim Bau des Folienhauses (Fr. 12'000.--) zusammen.

.4900 Intern verrech. VK u. BK

.4911 Intern verrech. Materialkosten

Die internen Verrechnungen fallen deutlich geringer aus. Im Konto 1742 Friedhof wurden irrtümlich der Personalaufwand und die Materialkosten für den Grabunterhalt als interne Kosten budgetiert. Damit ergäbe sich eine doppelte Verrechnung, nämlich sowohl im Konto 1332.4342 (Fakturierung Grabunterhalt MwSt) als auch bei den internen Verrechnungen Konto 1742.3900 und 1742.3911.

1334 Spielplätze

.3900 Intern verrech. VK u. BK

Die Instandstellung des Fussballplatzes Städeli wurde teilweise durch eigenes Personal ausgeführt.

1340 Sportförderung, Beiträge an Vereine

.3900 Intern verrech. VK u. BK

Der Lohnanteil des Praktikanten im Sportsekretariat wurde zu 85 % der Sportförderung im Konto 1218.4900 gutgeschrieben.

.4360 Rückerstattungen

Für die beiden Veranstaltungen „Wiler Fisch“ und „Indianernacht“ werden Kostenbeiträge von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern verlangt. Diese wurden nach dem Bruttoverbuchungsprinzip in diesem Konto verbucht.

1341 Schwimmbad Weierwise

.3010 Löhne

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Der gute Sommer mit mehr Eintritten hatte höhere Lohnkosten zur Folge. Zudem mussten infolge Krankheit einer Mitarbeiterin Stellvertretungen eingestellt werden. Dies führte zu Rückerstattungen von Krankentaggeld.

.3040 Personalversicherungsbeiträge

Die budgetierten Beiträge entsprechen der Vorjahresrechnung. Im Jahre 2009 fielen keine Nachzahlungen an.

.3090 Übriger Personalaufwand

Die Weiterbildung konnte durch interne Referenten kostengünstiger durchgeführt werden als budgetiert.

.3100 Büromaterial, Inserate, Literatur

Die öffentliche Bekanntmachung von Öffnungszeiten und Anlässen erfolgte über „Wil aktuell“. Deshalb konnten verschiedene Inseratekosten gespart werden.

.3110 Anschaffung Mobilien u. Maschinen

Die neuen Spielgeräte konnten kostengünstiger eingekauft werden als budgetiert.

.3120 Wasser

Der Wasserverbrauch entsprach dem Durchschnitt der Vorjahre. Für das Budget 2009 wurden die errechneten Ausgaben noch nicht den Erfahrungszahlen angepasst.

.3140 Unterhalt Anlagen und Gebäude

Bei der Umgestaltung der Damengarderobe wurde eine vereinfachte Variante gewählt. Aus diesem Grund konnten Ausgaben eingespart werden.

.3189 Kehrichtgebühren

.3911 Intern verrech. Materialkosten

Der intern verrechnete Aufwand der Stadtgärtnerei für den Unterhalt ist tiefer als budgetiert. Im gleichen Masse verringerte sich die Entsorgungsmenge für die Grüngutverwertung.

.4270 Miete Kiosk

Dank dem schönen Sommerwetter konnte der Kiosk einen höheren Umsatz erzielen. Dies wirkte sich positiv auf diese Einnahmen aus.

.4360 Rückerstattungen

Der bei einem Diebstahl verursachte Schaden konnte den Tätern in Rechnung gestellt werden.

.4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Durch das schlechte Wetter während dem Kantonaltturnfest wurde der offerierte Freibadeintritt weniger benutzt als budgetiert.

1342 Schwimmbad Bergholz

.3010 Löhne

.3030 Sozialversicherungsbeiträge

.3040 Personalversicherungsbeiträge

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Der gute Sommer hatte höhere Lohnkosten und Lohnnebenkosten zur Folge. Infolge Ausfall eines Mitarbeiters mussten Vertretungen eingestellt werden. Dies führte zu Rückerstattungen von Unfalltaggeldern.

.3110 Anschaffung Mobilien u. Maschinen

Die neuen Spielgeräte konnten kostengünstiger eingekauft werden als budgetiert. Zudem mussten weniger Kleinmaschinen ersetzt werden.

.3122 Heizmaterial

Der Heizölbezug war tiefer als in den Vorjahren.

.3131 Reinigungs- und Verbrauchsmaterial

Durch den koordinierten Einkauf des Reinigungsmaterials und dem Abbau von Lagerbeständen fiel der Aufwand in diesem Konto kleiner aus als budgetiert.

.3149 Dringliche Sanierungsmassnahmen

Es mussten keine dringlichen Sanierungsmassnahmen im Badbereich vorgenommen werden.

.3150 Unterhalt Mobilien u. Maschinen

Durch nicht vorhersehbare Reparaturen an den Reinigungsgeräten für die Schwimmbadböden wurden die budgetierten Ausgaben überschritten.

.3160 Mieten

Die im Zeitpunkt der Budgetierung gemietete Pressmulde konnte günstig gekauft werden. Daher fielen die Mietkosten weg.

.3161 Miete/Leasing Fahrzeuge

Für die Unterhaltsarbeiten wurden keine externen Fahrzeuge zugemietet.

.3911 Intern verrech. Materialkosten

Die Aufwendungen der Stadtgärtnerei waren höher als budgetiert.

.4340 Eintrittsgebühren

Dank dem schönen Sommerwetter und den Attraktivitätssteigerungen konnten mehr Eintritte erzielt werden.

.4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Durch das schlechte Wetter während dem Kantonalturfest wurde der offerierte Freibadeintritt weniger benutzt als budgetiert.

1343 Eishalle Bergholz

.3010 Löhne

.3030 Sozialversicherungsbeiträge

.3040 Personalversicherungsbeiträge

Durch die prozentuale Aufteilung der Lohnkosten zwischen Schwimmbad und Eishalle kann es gegenüber dem Budget zu Verschiebungen kommen.

.3090 Übriger Personalaufwand

Die Weiterbildung konnte durch interne Referenten kostengünstiger durchgeführt werden als budgetiert.

.3100 Büromaterial, Inserate, Literatur

Die öffentliche Bekanntmachung von Öffnungszeiten und Anlässen erfolgte über „Wil aktuell“. Deshalb konnten verschiedene Inseratekosten gespart werden.

.3110 Anschaffung Mobilien u. Maschinen

Die geplanten Ersatzanschaffungen von neuen Schlittschuhen mussten noch nicht getätigt werden. Der Zustand der Puzzlematte ist weniger schlecht als vorauszusehen war. Im Hinblick auf einen Neubau wurde vorerst auf die Anschaffung einer neuen Puzzlematte verzichtet.

.3122 Heizmaterial

Der Heizölbezug war tiefer als in den Vorjahren.

.3131 Reinigungs- und Verbrauchsmaterial

Durch den koordinierten Einkauf des Reinigungsmaterials und dem Abbau von Lagerbeständen fiel der Aufwand in diesem Konto kleiner aus als budgetiert.

.3140 Unterhalt Anlagen und Gebäude

Die statische Überprüfung des Daches war günstiger als budgetiert. Zudem wurde der Boden in den Garderoben nicht ersetzt. Im Allgemeinen wurden die Unterhaltskosten im Hinblick auf einen Neubau aufs Minimum heruntergefahren.

.3149 Dringliche Sanierungsmassnahmen

In der Eishalle mussten keine dringlichen Sanierungsmassnahmen vorgenommen werden.

.3170 Spesenentschädigungen

Da weniger externe Weiterbildungen besucht wurden, fielen die Spesen tiefer aus.

.3189 Kehrrechtgebühren

Für die Sportanlagen Bergholz fielen insgesamt weniger Kehrrechtgebühren an. Diese werden prozentual auf die einzelnen Anlageteile aufgeteilt.

.4340 Eintrittsgebühren

.4342 Schlittschuhvermietung

Durch die verlängerten Öffnungszeiten über Weihnachten/Neujahr und die Angebote für die Schulen konnte im öffentlichen Eislauf eine Steigerung der Besuchendenzahlen erreicht werden.

1344 Fussballanlagen Bergholz

.3010 Löhne

.3040 Personalversicherungsbeiträge

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Die hohe Auslastung der Infrastruktur hatte einen höheren Reinigungsaufwand zur Folge. Durch einen unfallbedingten Ausfall fielen zudem Stellvertretungskosten an. Dies führte demgegenüber zu Rückerstattungen von Unfalltaggeldern.

.3131 Reinigungs- und Verbrauchsmaterial

Durch den optimierten Einsatz des Materials und den guten Einkaufskonditionen fielen die Kosten tiefer aus als budgetiert.

.3140 Unterhalt Anlagen und Gebäude

Durch die intensive Nutzung des Garderobengebäudes wurden zusätzliche Unterhaltsarbeiten nötig. Es mussten die Fugen in den Duschen und Garderoben abgedichtet werden. Zudem kam der ordentliche Unterhalt des Flutlichtes teurer als budgetiert.

1372 Beiträge

.3650 Beiträge an Jugendvereine

Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag 2009 resultiert zum einen daher, dass die Jugendvereine weniger Mitglieder hatten als in den Vorjahren und zum anderen wurde irrtümlicherweise bei der Budgetierung von einem Unterstützungsbeitrag von Fr. 35.00 anstelle Fr. 30.00 pro Mitglied unter 18 Jahren ausgegangen.

.3651 Verschiedene Beiträge

Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag 2009 resultiert daher, dass weniger Beiträge anfielen als budgetiert.

1373 Schrebergärten

.3140 Baulicher Unterhalt

Der Betrag von Fr. 4'000.-- wurde nicht beansprucht.

.3900 Intern verrech. VK u. BK.

Aufgrund des nicht ausgeführten Unterhalts ergaben sich auch Minderausgaben bei den intern verrechneten Verwaltungs- und Betriebskosten.

14 Gesundheit

145 Ambulante Krankenpflege

.3650 Beitrag an SPITEX-Dienste Wil und Umgebung

Die Mehrkosten gegenüber dem Budget resultieren aus der Tatsache, dass die Spitex-Dienste insgesamt mehr Leistungsstunden erbracht haben.

1470 Schularztdienst

.3130 Sanitätsmaterial

Im Kalenderjahr 2009 musste weniger Sanitätsmaterial ersetzt werden als budgetiert.

1471 Schulzahnpflege

.3180 Honorare für Behandlungskosten

.4340 Elternanteile an Zahnbehandlungen

Es wurden mehr Behandlungen durchgeführt als gerechnet. Deshalb erhöhten sich die Beträge sowohl bei den Behandlungskosten als auch bei den Elternbeiträgen.

149 Übriges Gesundheitswesen

.3651 Verschiedene Beiträge

Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag 2008 resultiert daher, dass weniger Beiträge anfielen als budgetiert.

15 Soziale Wohlfahrt

1501 Krankenpflege-Grundversicherung

.3660 Prämien und Kostenbeteiligungen

.4610 Rückerstattung SVA

Die Ersatzleistungen im Krankenversicherungswesen im Rahmen der Sozialhilfe und aufgrund von Verlustscheinen der Krankenversicherer sowie im Rahmen des Gesetzes über Mutterschaftsbeiträge fielen im Rechnungsjahr einiges höher aus als im Vorjahr und gegenüber dem Voranschlag 2009. Dementsprechend gingen auch mehr Rückerstattungen ein als budgetiert. Die Rückerstattungen des Kantons erfolgen nicht exakt für die gleiche Zeitperiode wie die Aufwendungen für die Ersatzleistungen anfallen. Die Aufwendungen beziehen sich auf das Rechnungsjahr 2009 (Januar bis Dezember), die Rückerstattungen des Kantons erfolgen jeweils für Dezember des Vorjahres bis und mit November des laufenden Rechnungsjahres. Von Dezember 2008 bis November 2009 mussten im Rahmen der Sozialhilfe für 23 Prozent mehr Personen als in der Vorjahresperiode Krankenkassenprämien übernommen werden. Die Ersatzleistungen aufgrund von Verlustscheinen fielen in etwa gleich hoch aus wie in der Vorjahresperiode.

1530 Allgemeine Sozialhilfe

.3610 Beitrag an Frauenhaus SG

Das Defizit des Frauenhauses wird zu je 50 Prozent vom Kanton und den Gemeinden getragen. Die Rechnungsstellung erfolgt jeweils erst im Folgejahr. Die 50 %-Gemeindebeiträge werden zu 10 % als Solidarbeitrag nach dem Einwohnendenschlüssel und zu 40 % nach der Anzahl Aufenthaltstage auf die einzelnen Gemeinden verteilt. Die Budgetierung dieser Beiträge ist sehr schwierig, da nicht vorausgesehen werden kann, wie viele Wilerinnen in einem Jahr das Frauenhaus in Anspruch nehmen müssen. Im Jahr 2008 fielen insgesamt 200 Aufenthaltstage an.

.3651 Verschiedene Beiträge

Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag 2009 resultiert daher, dass weniger Beiträge anfielen als budgetiert.

.3656 Projekt Erwerbslose

In den sozialen Diensten würden prinzipiell 40 Stellenprozent zur Arbeitsintegration von Sozialhilfe empfangenden Personen zur Verfügung stehen. Diese Aufgabe wird von der Mitarbeiterin wahrgenommen, die auch für das Asylwesen zuständig ist. Für das Asylwesen hat sie 30 Stellenprozent. Da im laufenden Rechnungsjahr die Fallzahlen im Asylwesen stark angestiegen sind und darüber hinaus wegen Überlastung bei den kantonalen Strukturen auch noch zusätzliche Aufgaben im Asylwesen anfielen, kam die Arbeitsintegration zu kurz. Der Minderaufwand gegenüber Voranschlag 2009 resultiert daher, dass wegen der fehlenden Personalressourcen für den Arbeitsbereich Arbeitsintegration trotz vorhandenem Budget die angezeigten Vermittlungen nicht wie geplant vorgenommen werden konnten. Dies ist für die weitere Entwicklung der Fallzahlen und Kosten in der finanziellen Sozialhilfe negativ, denn je länger jemand in der Sozialhilfe ohne Beschäftigung bleibt, je schwieriger wird es, dass die Person wieder auf eigenen Füßen stehen kann. Insgesamt nahmen im laufenden Rechnungsjahr 38 Personen an einem Einsatzprogramm gegen Lohnzahlung teil.

.3662 Mutterschaftsbeiträge

Im laufenden Rechnungsjahr wurden nochmals mehr Anträge für Mutterschaftsbeiträge eingereicht als im Vorjahr und als budgetiert. Insgesamt wurden 2009 in 20 Fällen Mutterschaftsbeiträge entrichtet.

1531 Soziale Dienste

.3010 Löhne

.3030 Sozialversicherungsbeiträge

Für das Jahr 2009 bewilligte der Stadtrat am 1. Juli 2009 einen Nachtragskredit von Fr. 66'000.00 im Konto 1531.3010 zur Anstellung von Aushilfen für die sozialen Dienste, dies primär zur Entlastung des Vormundschaftsamts. Der Nachtragskredit musste nicht voll ausgeschöpft werden. Es resultiert zusammen mit dem Nachtragskredit ein Minderbedarf von Fr. 15'994.95 im Konto 1531.3010.

.3090 Übriger Personalaufwand

Der Minderaufwand gegenüber dem Vorjahr ist primär darauf zurückzuführen, dass wegen der gestiegenen Fallmenge weniger Qualifizierungsmassnahmen in Angriff genommen wurden als budgetiert.

.3110 Anschaffungen Mobilien und Maschinen

Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag resultiert daher, dass weniger Anschaffungen getätigt wurden als budgetiert.

.3160 Büromiete

Der Mietzins für die Räumlichkeiten der Sozialen Dienste an der Poststrasse 10 fiel im Jahr 2009 höher aus als zum Zeitpunkt der Budgetierung veranschlagt wurde.

.3170 Spesenentschädigung

Im laufenden Rechnungsjahr fielen seitens der Mitarbeitenden weniger Spesen an als erwartet.

.3180 Porti Telefon

Der Betrag wurde zu tief budgetiert. Bereits im Vorjahr beliefen sich die Ausgaben für Porti und Telefon der sozialen Dienste und des Departements SJA auf gerundet Fr. 28'000.00. Der nochmalige Anstieg ist auf den generellen Fallanstieg in den sozialen Diensten im Jahr 2009 zurückzuführen.

.3182 Kurse Honorare

Mit Stadtratsbeschluss vom 8. Oktober 2008 hat der Stadtrat für die Begleitung der Organisationsentwicklung in den sozialen Diensten durch die Firma socialdesign ag einen Zusatzkredit von Fr. 56'600.00 zulasten des Kontos 1531.3182 bewilligt. Zusammen mit dem im Voranschlag enthaltenen Betrag von 48'600.00 ergibt dies einen Gesamtbetrag von Fr. 105'200.00 im Konto 1531.3182 für das Jahr 2009. Dieser Betrag wurde bei weitem nicht ausgeschöpft, da aufgrund der gestiegenen Fallzahlen im Tagesgeschäft und der Organisationsentwicklung weitere Vorhaben nicht realisiert werden konnten. Zudem wurde auch aus Spargründen auf eine externe Ak-

tenrevision verzichtet und der Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit einer externen Firma für die Überprüfung von Verdachtsfällen auf das Jahr 2010 verschoben.

.4360 Rückerstattungen

Die Rückerstattungen auf diesem Konto setzen sich zusammen aus den Mühewaltsentschädigungen für die Amtsvormunde und Amtsvormundinnen. 2009 reichte die Amtsvormundschaft der Vormundschaftsbehörde mehr Berichte und Rechnungen zur Prüfung ein. Die Mehreinnahmen resultieren aus den von der Vormundschaftsbehörde verfügbaren Mühewaltsentschädigungen und den von der Amtsvormundschaft den Klienten und Klientinnen in Rechnung gestellten Dienstleistungen.

1532 Asylsuchende

.3660 Unterstützung von Asylbewerbern

.4360 Rückerstattung

.4600 Ersatzleistungen des Bundes

Im Jahr 2009 wurden der Stadt Wil erheblich mehr Asylsuchende zugewiesen als im Vorjahr. Es musste deshalb auch eine zusätzliche Unterkunft an der Kreuzackerstrasse 30 gemietet werden. Insgesamt haben die sozialen Dienste im Jahr 2009 49 % mehr Asylsuchende unterstützt als im Vorjahr, total 76 Personen. Dementsprechend sind die Unterstützungsbeiträge, die Ersatzleistungen des Bundes sowie die Rückerstattungen der Asylsuchenden selber höher ausgefallen als budgetiert.

Der Bund entschädigt die Kantone beziehungsweise die Gemeinden für ihren Aufwand für die Betreuung der Asylsuchenden mit einer Globalpauschale. Die Ansätze, die in den Richtlinien der VSGP für die Entschädigung der Gemeinden aufgrund der Globalpauschale festgesetzt wurden, reichten im laufenden Rechnungsjahr nicht aus, um sämtliche Ausgaben für die Asylsuchenden zu decken. Insbesondere die Ansätze für Familien sind aufgrund der Mietzinse in der Stadt Wil zu tief um sämtliche Ausgaben decken zu können. Hinzu kamen ausserordentliche Aufwendungen für eine Familie, die allerdings durch die VSGP mit einem Sonderbeitrag zum Teil rückvergütet wurden. Dementsprechend fallen die Ersatzleistungen etwas tiefer aus als die Aufwendungen für die Unterstützung der Asylsuchenden. Dennoch resultiert dank der Rückerstattungen der Asylsuchenden selber ein Ertrag.

1533 Vormundschaft

.3000 Sitzungsgelder

Im Rechnungsjahr 2009 mussten mehr vormundschaftliche Massnahmen errichtet werden als im Vorjahr. Die zeitliche Belastung der Behördenmitglieder zog eine Mehrauszahlung von Sitzungsgeldern nach sich.

.3183 Begutachtungen, Rechtskosten

Der Mehraufwand resultiert aus Gutachtensaufträgen an Fachstellen und Abklärungsaufträgen an die sozialpädagogische Familienbegleitung Wil-Toggenburg in Kinderschutzangelegenheiten. In einem Fall musste eine Vorfinanzierung der zu erwartenden IV-Beiträge geleistet werden. Der Aufwand von Fr. 28'142.60 wurde in Rechnung gestellt und ist im Konto 1533.4360 verbucht.

.3184 Entschädigung an Vormünder

Die Zunahme der von privaten Personen geführten Mandate wirkt sich entsprechend auf den Aufwand der Entschädigungen aus.

.3185 Pflegekinderabklärung

Der Verein Tagesfamilien wird nicht mehr mit der Abklärung und der Aufsicht der Dauerpflegeplätze betraut, weshalb ein Minderaufwand ausgewiesen wird.

.3186 Mündelverwaltung (beso. Aufw.)

Der Mehraufwand resultiert aus der Nachbelastung von Sozialversicherungsbeiträgen für private Mandatsführer und Mandatsführerinnen, welche neu bei umfangreichen Mandaten verrechnet werden müssen.

.3187 Jugendhilfe ohne Massnahmen

Seit 2008 müssen für die Betreuer und Betreuerinnen der Jugendhilfe Bronschhofen Sozialversicherungsbeiträge abgerechnet werden. Dies wirkt sich auf der Aufwandseite entsprechend aus. Für das Jahr 2008 wurde zulasten der Jahresrechnung ein Betrag von Fr. 6'764.45 von der Gemeinde Bronschhofen für die Jugendhilfe Bronschhofen nachträglich in Rechnung gestellt. Bei gleichbleibender Anzahl Betreuungsfälle mussten aufgrund schwierigerer Verhältnisse mehr Betreuungsstunden investiert werden. Diese Entwicklung wird im Budget 2011 berücksichtigt.

.4310 Gebührenertrag

Die Festsetzung der Gebühren richtet sich nach dem Gebührentarif der Kantons- und Gemeindeverwaltung unter Berücksichtigung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Klienten und Klientinnen. Die Mehreinnahmen resultieren aus den 2009 leicht angehobenen Gebührentarifen sowie aus den periodisch zugenommenen Klientenberichten und -rechnungen.

.4360 Rückerstattungen

Die Rückerstattungen setzen sich aus Rückforderungen von festgelegten Mühewaltsentschädigungen, Gutachterkosten oder anderen Vorleistungen zusammen. Eine genaue Budgetierung ist deshalb nicht möglich. Der Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag resultiert auch aus der Rückerstattung der in einem Fall vorgenommenen Vorfinanzierung von zu erwartenden IV-Beiträgen (siehe Konto 1533.3183).

1534 Nothilfe

.3660 Nothilfe für Asylbewerber

.4360 Rückerstattungen

Der Stadt Wil wurden weniger Personen im Rahmen der Nothilfe zugeteilt als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen. Dementsprechend sind die Nothilfeleistungen als auch die Rückerstattungen des Bundes tiefer ausgefallen als erwartet.

1536 Integration

.3090 Übriger Personalaufwand

Die Stelle des Integrationsbeauftragten musste infolge Kündigung der bisherigen Stelleninhaberin neu ausgeschrieben werden. Die Inseratkosten wurden in diesem Konto verbucht.

.3185 Massnahmen und Projekte

.3650 Beiträge

Mit dem Integrationsleitbild wurde für drei Jahre ein jährlicher Kredit von Fr. 250'000.-- für die Integrationsarbeit in Wil gesprochen. Für die Führung der regionalen Fachstelle für Integration leistet der Kanton seit 2009 einen Beitrag in der Höhe von Fr. 49'500.--.

15382 Kaktus

.4366 Rückerstattungen KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Es wurden für mehr Kinder Ausbildungszulagen rückerstattet als budgetiert.

15383 Wohnprojekte

.3162 Miete begleitetes Wohnen

Der Minderaufwand resultiert daher, dass die Anmietung des Objekts Toggenburgerstrasse 80 erst per 1. März 2009 erfolgte.

.4270 Erlöse Wohnprojekte

Dank dem hohen Auslastungsgrad des betreuten Wohnens resultierten Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag in der Höhe von Fr. 26'348.--.

15384 Beschäftigungsprogramm

.3010 Löhne

Die Neubesetzung der Stellen im Beschäftigungsprogramm verursachte einen Mehraufwand von Fr. 11'224.00 gegenüber dem Voranschlag.

.3090 Übriger Personalaufwand

Aufgrund des erfolgten Stellenwechsel entfielen die budgetierten Weiterbildungskosten, was zum aufgeführten Minderbedarf führte.

.3110 Anschaffungen Mobilien und Maschinen

Mit der Parlamentsvorlage „berufliche und soziale Integration Jugendlicher und Erwachsener“ wurden einmalige Anschaffungskosten für Mobilien und Maschinen in der Höhe von Fr. 20'000.-- bewilligt. Im Jahre 2009 wurden davon Mobilien und Maschinen in der Höhe von Fr. 9'723.-- angeschafft.

1540 Jugendfürsorge

.3650 Beiträge an Kinderbetreuungsangebote

Mit Parlamentsbeschluss vom 5. Februar 2009 wurde eine Erhöhung des Subventionsbeitrages für die familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter von maximal Fr. 205'760.-- bewilligt. Insgesamt stand daher für 2009 ein Subventionsbeitrag von Fr. 400'760.-- zur Verfügung.

Dieser Betrag wurde nicht ausgeschöpft, einerseits weil sich die auf Mitte Jahr geplante Eröffnung einer Kindertagesstätte im Norden der Stadt Wil auf das Jahr 2010 verschoben hat und andererseits, weil der Anteil der Eltern an den Kosten der Kinderbetreuung höher war, als für die Ermittlung des Subventionsbeitrages angenommen wurde.

.3652 Beitrag an Kinderschutzzentrum SG

Die Rechnungsstellung für den Defizitanteil der Gemeinden erfolgt jeweils im Folgejahr. Erfreulicherweise mussten im Jahr 2008 nur wenige Kinder und Jugendliche aus der Stadt Wil im Kinderschutzzentrum / Schlupfhuus untergebracht werden, weshalb der Beitrag deutlich tiefer als budgetiert ausfiel.

.3661 Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen *.4611 Staatsbeiträge (IVSE)*

Im Konto 1540.3661 werden sämtliche Aufwendungen für dauerhafte Fremdbetreuung von Kindern und Jugendlichen verbucht. Der Mehraufwand im laufenden Rechnungsjahr ist einerseits darauf zurückzuführen, dass mehr Kinder und Jugendliche in Kinder- und Jugendinstitutionen oder Pflegefamilien betreut werden mussten als im Vorjahr. Dieser Trend zeichnet sich seit 2007 ab. Im Jahr 2009 wurden für insgesamt 27 Kinder Fremdbetreuungskosten übernommen. Rund 80 % der Fremdbetreuungsaufwendungen gingen an Institutionen oder Pflegefamilien, die der interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) unterstehen. Bei diesen Einrichtungen beteiligt sich der Kanton an den Subventionskosten. Zum anderen ist der Mehraufwand gegenüber Budget auch darauf zurückzuführen, dass in die Rechnung 2009 noch Fremdbetreuungskosten für das Vorjahr in der Höhe von Fr. 110'000.-- eingeflossen sind.

Angesichts der höheren Aufwendungen für die Unterbringung in Kinder- und Jugendinstitutionen fiel auch die Beteiligung des Kantons an den Subventionskosten für die Kinder- und Jugendinstitutionen, welche unter Konto 1540.4611 verbucht werden, höher aus.

.4361 Elternbeiträge Heimaufenthalte

Neu werden im Sinne der Einheitlichkeit der Ausgaben und Einnahmen und zur verbesserten Transparenz die Beteiligungen der Eltern an den Fremdbetreuungskosten unter der Funktion 1540 und nicht mehr unter der Funktion 158 verbucht.

1541 Jugendarbeit Wil

.3010 Löhne *.3030 Sozialversicherungsbeiträge* *.3040 Personalversicherungsbeiträge* *.3050 Unfallversicherungsbeiträge* *.3090 Übriger Personalaufwand*

Die Minderausgaben bei den Löhnen, den Sozialversicherungsleistungen und dem übrigen Personalaufwand sind auf die Stellen-Vakanz in den Bereichen Jugendzentrum und Stellvertretung Leitung zurückzuführen.

.3110 Anschaffung Mobilien und Geräte *.3150 Unterhalt Mobilien und Geräte*

Der Mehrbedarf resultiert aus einer Panne am Getriebesystem des Infobusses, welche eine ausserordentliche und nicht voraussehbare Instandsetzung erforderte. Gleichzeitig fiel die periodi-

sche Fahrzeugprüfung aufgrund des Fahrzeugalters höher als veranschlagt aus. Demgegenüber resultierten Minderausgaben in etwa gleicher Höhe im Konto 1540.3110.

.3182 Honorar und Dienstleistungen

Der Minderbedarf resultiert daher, dass die Honorarleistungen insbesondere für das Alkoholpräventionsprojekt smartconnection tiefer ausfielen.

.3183 Veranstaltungen

Der Minderbedarf gegenüber Voranschlag 2009 resultiert daher, dass das Alkoholpräventionsprojekt smartconnection an der wufa nicht durchgeführt werden konnte. Zusätzlich konnte der Öffentlichkeitstag kostengünstiger gestaltet werden als budgetiert.

1542 Kinderhort

.3170 Verpflegung

Die Mehrkosten resultieren aus den Essensbestellungen von der Mensa Lindenhof für den Mittagstisch für die älteren Kinder im Zeughaus für die Zeit von Januar 2009 bis Sommerferien 2009. Diese waren aufgrund des grossen Andrangs für den Mittagstisch des Kinderhorts im ersten Halbjahr 2009 notwendig geworden.

.4366 Rückerstattung

Es wurden für mehr Kinder Ausbildungszulagen rückerstattet als budgetiert.

155 Invalidität

.3610 Defizite Behinderteneinrichtungen

Es wurden keine Gesuche um Beiträge gestellt.

158 Finanzielle Sozialhilfe

.3660 Unterstützungen (1581.3660, 1582.3660, 1583.3660, 1584.3660)

.4360 Rückerstattungen (1581.4360, 1582.4360, 1583.4360, 1584.3660)

.4620 Ersatzleistungen der Bürgergemeinden (1582.460, 1583.4620)

Der erhebliche Mehrbedarf an Unterstützungsleistungen im laufenden Rechnungsjahr - gegenüber dem Vorjahr um 22 Prozent und gegenüber dem Voranschlag um 17 Prozent - ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Hauptfaktor war die schwierige Wirtschaftslage, welche gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg der geführten Unterstützungsfälle um 17 Prozent verursachte. Zudem ist auch die Anzahl unterstützter Personen pro Unterstützungsfall angestiegen, insgesamt mussten 2009 21,5 Prozent mehr Personen unterstützt werden als im Vorjahr. Hinzu kommt, dass im laufenden Rechnungsjahr doppelt so viele erwachsene Personen in einer Institution betreut werden mussten als im Vorjahr. Schliesslich konnten weniger Sozialhilfe empfangende Personen in Lohnprogramme vermittelt und somit von der Sozialhilfe abgelöst werden als vorgesehen. Der Grund dafür liegt in der starken Fallzunahme im Asylwesen, der dazu führte, dass die vorgesehen Stellenprozente für die Arbeitsintegration nur teilweise eingesetzt werden konnten, weil sie für das Asylwesen benötigt wurden.

Die Rückerstattungen der Unterstützten und die Ersatzleistungen der Gemeinden fielen gesamthaft in etwa so aus wie erwartet, allerdings wesentlich tiefer als im Vorjahr. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass gerundet Fr. 600'000.-- weniger Sozialversicherungsleistungen seitens der AHV, IV, des BVG und insbesondere der EL eingingen, obschon in etwa gleich viel Personen wie im Vorjahr entsprechende Leistungen erhielten. Dies dürfte eine direkte Folge der letzten IV-Revision sein, wonach entsprechende Sozialversicherungsleistungen rückwirkend nur noch bis zum Zeitpunkt der Anmeldung gesprochen werden. Ferner bildet sich hier auch die restriktivere Praxis der Sozialversicherungsanstalten ab, wonach weniger Vollrenten sondern öfters Teilrenten gesprochen werden. Ganz deutlich zeigt sich dieses Bild bei den Ergänzungsleistungen. Im laufenden Rechnungsjahr erhielten in etwa gleich viel Personen Ergänzungsleistungen wie im Vorjahr; die Gesamtsumme fiel aber um Fr. 260'000.-- tiefer aus, was im Durchschnitt pro Person eine halb so hohe EL-Leistung bedeutet wie im Vorjahr. Schliesslich gingen im Einklang mit der schlechten Wirtschaftslage auch weniger Rückerstattungen aufgrund von Arbeitsverlust ein. Dafür ist im laufenden Rechnungsjahr die Anzahl Personen, die Arbeitslosentaggeld erhielt um ein Drittel angestiegen und die Rückerstattungen der Arbeitslosenversicherung haben um Fr. 190'000.-- gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Insgesamt zeigt sich dieses Jahr zum ersten Mal in der Stadt Wil deutlich, dass Sozialkosten von den Sozialversicherungen auf die Gemeinden überwältzt werden.

159 Humanitäre Hilfen, Patenschaften

.3670 Beiträge Ausland

Der Kredit für humanitäre Hilfen im Ausland wurde im Jahr 2009 mangels geeigneter Projekte nicht ausgeschöpft. Hingegen wurden für das Jahr 2010 bereits Fr. 10'000.-- an die Erdbebeneropfer in Haiti gespendet.

16 Verkehr

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

.3131 Streusalz

.3141 Winterdienst durch Dritte

Infolge des strengen und lang anhaltenden Winters 2008/09 musste noch im Februar 2009 Streusalz nachgekauft werden. Die Wintereinsätze begannen schon im Oktober 2008 und endeten erst Ende März 2009.

.3132 Treibstoffe

Die Kosten für Treibstoffe haben sich auf das Niveau von 2007 zurückbewegt.

.3143 Reinigung durch Dritte

Die Reinigung der Strassensammler fiel um Fr. 14'000.-- günstiger aus als budgetiert. Insbesondere musste weniger belasteter Schlamm entsorgt werden.

.3144 baul. verkehrstech. Massnahmen

Die Bewirtschaftung der Parkplätze Speerstrasse 12 (TBW und Werkhof) wurde nicht realisiert. Zudem wurden weniger Ersatzsignale benötigt als in vergangenen Jahren.

.3150 Unterhalt Mobilien u. Maschinen

Trotz vermehrter Eigenleistungen fallen die Kosten gegenüber dem Budget deutlich höher aus. Der strenge Winter 2008/09 strapazierte Maschinen und Geräte (+ Fr. 25'000.--) in hohem Masse. Die restlichen Mehrkosten gehen zulasten der Kehrsaugmaschine. Es mussten sowohl das Getriebe wie auch der Partikelfilter ersetzt werden.

.4340 Vergütungen für Dienstleistungen

Die Vergütungen von Dienstleistungen ändern von Jahr zu Jahr und können daher bei der Budgetierung nur abgeschätzt werden. Die Mehreinnahmen resultieren aus den Arbeiten für die Tempo 30-Zonen.

.4350 Verkäufe

Die Verkäufe erwiesen sich als zu hoch budgetiert. Sie können zudem nicht beeinflusst werden.

.4360 Rückerstattungen (diverse)

Die Rückerstattungen resultieren aus den Überschussabrechnungen der Versicherungen für Fahrzeuge (+ Fr. 12'000.--) und einem Privatbeitrag an die Instandstellung eines Weges.

1622 Werkhof und Bauamtsmagazine

.3140 Baulicher Unterhalt

Die unter der Federführung der TBW stehenden baulichen Sanierungen entfielen teilweise.

1623 Parkplätze, ruhender Verkehr

.3114 Anschaffung von Parkuhren

.3140 Baulicher Unterhalt

Die Bewirtschaftung der Parkplätze Speerstrasse 12 (TBW und Werkhof) wurde nicht realisiert.

.3150 Unterhalt Parkuhren

Es bestand weniger Bedarf an Unterhaltsarbeiten.

.3185 Wartung und Pikett Bleicheplatz

Mit der Reparatur von einzelnen technischen Komponenten konnten Ausgaben für teure Ersatzbeschaffungen vermieden werden.

.3820 Einlage in Reserve für Parkplätze

.4300 Ersatzabgaben Autoabstellplätze

Die Ersatzabgaben sind abhängig von der Anzahl nicht realisierter Pflichtparkplätze bei den Neu- und Umbauten. Infolge mehrerer bewilligten Überbauungen mit Mehrfamilienhäusern lag der Ertrag bei den Ersatzabgaben deutlich über dem budgetierten Betrag.

.4340 Parkgebühren

Bei den Monatskarten für Dauerparkierende und bei den Parkgebühren lag der Ertrag mit insgesamt ca. Fr. 28'000.-- um rund 4 % über dem Budget.

.4341 Parkgebühren auf öff. Grund

Mit einer zusätzlichen Kontrolle der auf dem öffentlichen Grund abgestellten Fahrzeuge wurden mehr Nachtparkierer erfasst. Die Mehreinnahmen betragen ca. Fr. 16'500.--; dies entspricht einer positiven Abweichung gegenüber dem Budget von ca. 30 %.

.4345 Parkgebühren Bleicheplatz

Die Parkplatzeinnahmen liegen rund 2,5% tiefer als budgetiert. Bei einem Ertrag von Fr. 463'000.-- sind dies rund Fr. 11'700.--.

.4820 Bezug aus Reserve Parkplätze

Der Aufwand von rund Fr. 68'500.-- entspricht dem Gegenkonto 1623.3114 Anschaffung von neuen Parkuhren.

1650 Regionalverkehr

.3610 Beiträge Regionalverkehr

Die Angaben für die Budgetierung werden jeweils vom Kanton vorgegeben und von der Stadt übernommen. Aufgrund höherer Bundesbeiträge fallen für die St. Galler Gemeinden im Jahr 2009 weniger Abgeltungsbeiträge an.

1651 Stadtbus

.36508 Pikettdienst, Extrafahrten

Um die Fahrplanstabilität bei besonderen Verkehrsereignissen wie Baustellen oder Grossanlässe zu gewährleisten, werden Extrabusse eingesetzt. Für den Einsatz von Extrabussen bestand im Jahr 2009 weniger Bedarf als erwartet.

.36510 Tarifvergünstigungen

Die Nachfrage nach Tarifvergünstigungen stieg wegen der verbesserten Information über das Angebot (Internet, Presstexte).

17 Umwelt, Raumordnung

1711 Kanalisation

.3120 Energie

Die Stromkosten fielen unerwartet geringer aus als im Vorjahr.

.3150 Übriger Unterhalt

Bei den Regenfangbecken und Druckentwässerungen mussten keine unvorhergesehenen Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden.

1712 Kläranlage

.3010 Löhne

.3050 Unfallversicherungsbeiträge

Die tieferen Kosten hängen mit der Pensionierung des leitenden Klärmeisters zusammen.

.3090 Übriger Personalaufwand

Die Mehrkosten ergeben sich für die Stelleninsetrate eines neuen Klärwärters.

.3110 Anschaffung Mobilien u. Maschinen

Zur Verhinderung von weiteren Schäden genehmigte der Stadtrat einen dringlichen Kredit für die Anschaffung einer Siloxanfilteranlage von Fr. 23'500.--.

.3120 Strom

Der Stromverbrauch war deutlich höher als in den Jahren zuvor und ist ausschliesslich auf die Belüftung der Biologie zurückzuführen. Die Gründe dafür sind nicht klar. Die Abklärungen diesbezüglich sind im Gange.

.3121 Heizöl

Der notwendige Bedarf konnte praktisch ausschliesslich mit eigener Wärme und Energie gedeckt werden.

.3130 Chemikalien für Phosphatfällung

Damit der Betriebsablauf in der Biologie stabil bleibt und die Ablaufwerte in den kälteren Monaten eingehalten werden können, mussten verschiedene teurere Fällmittel mit erhöhter Dosierung während längerer Zeit eingesetzt werden. Die Gründe für eine anhaltende Verschlechterung sind nicht bekannt. Die Abklärungen laufen seit längerer Zeit.

.3150 Übriger Unterhalt

Infolge von unerwünschten Siloxanablagerungen kam es bei einem der beiden Blockheizkraftwerke zu einer grösseren Havarie mit Instandstellungskosten von Fr. 15'000.--.

.3183 Schlamm Entsorgung

Die Minderkosten sind einerseits auf eine Rückerstattung der letzten Jahre und andererseits auf eine erhöhte Entwässerungsleistung beim ausgefaulten Schlamm zurückzuführen.

.3184 Rechengut- und Sandentsorgung

Die Rechengutentsorgung ist deutlich höher als in den Vorjahren. Dies ist auf die verspätete Rechnungsstellung des 4. Quartals 2008 zurückzuführen.

.4520 Rückerstattungen von Gemeinden

Die Mehreinnahmen der Gemeinden resultieren aufgrund der gegenüber dem Budget 2008 höheren Betriebskosten.

1718 Finanzierungskonto

.3360 Abschreibungen (spez. VV)

Die jährlichen Nettoinvestitionen der Abwasserbeseitigung werden jeweils über dieses Konto direkt abgeschrieben.

.4930 Intern verrechnete Kapitalzinsen

Die Konten 281071/283071 „Spezialfinanzierung“ werden mit dem vom Stadtrat festgelegten internen Zinssatz verzinst.

1719 Ausgleich Spezialfinanzierungen

.3810 Einlage in Betriebsreserve

.3830 Einlage in Reserve Investitionsrechnung

Das Ergebnis der Funktion 171 Abwasserbeseitigung muss jeweils am Ende eines Rechnungsjahres ausgeglichen werden. Einnahmeüberschüsse werden den Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Abwasserbeseitigung) zugewiesen. Aufwandüberschüsse müssen aus der Betriebsreserve bezogen werden.

Der Einnahmeüberschuss 2009 von Fr. 1'911'511.26 wurde wie folgt verwendet:
Fr. 1'800'000.00 Einlage in Investitionsreserve;
Fr. 111'511.26 Einlage in Betriebsreserve.

172 Abfallbeseitigung

.3100 Büromaterial, Drucksachen

Auf Werbekampagnen wurde verzichtet.

.3112 Anschaffung Container, Geräte

Die neue Sammelstelle an der Werkhofstrasse erforderte einen neuen Ölcontainer.

.3130 Verbrauchsmaterial

Die Kosten für Treibstoffe sind auf das Niveau von 2007 zurückgegangen.

.3140 Baulicher Unterhalt

Die Neuerstellung der Sammelstelle Werkhofstrasse war nicht budgetiert.

.3150 Unterhalt Mobilien u. Maschinen

An den alten Kehrriechfahrzeugen wurden die Unterhalts- und Servicearbeiten auf das absolute Minimum beschränkt. Zudem wurden sie Anfang November 2009 ersetzt.

.3160 Mieten

Die neuen Kehrriechfahrzeuge, ab Anfang November 2009 in Betrieb, werden für das Sammeln von Biomüll und Papier vom ZAB eingemietet.

.3810 Einlage in Spezialfinanzierung

Die Funktion 172 schloss mit einem Einnahmeüberschuss von Fr. 81'684.95 ab. Dieser wurde der Spezialfinanzierungsreserve (Konto 281072) zugewiesen.

.4351 Ertrag Altkleider

Die Mehreinnahmen sind auf ausstehende Zahlungen aus dem Jahre 2008 zurückzuführen.

.4520 Rückerstattungen ZAB

Die Mehreinnahmen sind auf einmalige Gutschriften beim Papier und zusätzliche Transporte zurückzuführen.

1730 Öffentliche Toiletten, Hundetoiletten

.3183 Kontrollen, Dienstleistungen

Vorübergehend werden vereinzelte Reinigungen durch die Stadt ausgeführt. Die externen Kosten fallen damit tiefer aus.

1732 Luftreinhaltung

.3180 Kontrollen, Dienstleistungen

Aus Kapazitätsgründen wurde die Ozonkampagne 2009 nicht durchgeführt. Budgetiert waren hierfür Fr. 15'000.--. Im Voranschlag 2010 wurde der Aufwand für die Ozonkampagne reduziert.

1741 Bestattung

.3132 Treibstoff, Ersatzteile

Die Kosten für Treibstoffe haben sich auf das Niveau von 2007 zurückbewegt. Zudem fielen keine Reparaturen für die Geräte an.

.3150 Übriger Unterhalt

Die Unterhalts- und Servicearbeiten für den Bestattungsbetrieb und die Maschinen fallen deutlich geringer aus als budgetiert. Dies kann teilweise auf den Rückgang der Erdbestattungen zurückgeführt werden.

.3900 Intern verrech. VK u. BK

Die Minderkosten sind auf den Rückgang bei den Erdbestattungen zurückzuführen.

1742 Friedhof

.3120 Wasser, Energie

Dank den gut verteilten Regenfällen blieben die Wasserbezüge weit unter den Vorjahren. Auch die Energiekosten fielen unerwartet deutlich tiefer aus.

.3132 Treibstoff, Ersatzteile

Die Kosten für Treibstoffe haben sich auf das Niveau von 2007 zurückbewegt. Die Maschinen und Geräte blieben vor Reparaturen verschont.

.3183 Entschäd. für Dienstleistungen

Die Reinigung für die WC-Anlagen im Friedhof fiel um Fr. 3'000.-- günstiger aus als budgetiert.

.3900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

.3911 Intern verrechnete Materialkosten

Das Bestattungswesen wird durch das Zivilstandsamt Region Wil sichergestellt. Sämtliche Ausgaben und Einnahmen werden ab 2009 in der Funktion 1043 erfasst. Mittels interner Verrechnung wurden nebst den Leistungen der Stadtgärtnerei erstmals auch die Verwaltungskosten von rund Fr. 80'000.-- für das Bestattungswesen dem Konto 1741.3900 belastet.

Im Konto 1742 sind alle Aufwendungen für den Friedhof erfasst. Irrtümlich wurden dabei auch der Personalaufwand und die Materialkosten für den Grabunterhalt als interne Kosten budgetiert. Damit ergäbe sich eine doppelte Verrechnung, nämlich sowohl im Konto 1332.4342 (Fakturierung Grabunterhalt MwSt) als auch bei den internen Verrechnungen Konto 1742.3900 und 1742.3911.

4343 Grabtaxen

Gestützt auf die Vereinbarung über das gegenseitige Bestattungsrecht zwischen der Stadt Wil und der Politischen Gemeinde Bronschhofen wurden acht verstorbene Einwohnende aus

Bronschhofen und Rossrüti auf dem Friedhof Wil bestattet. Die daraus resultierenden Grabtaxen z. G. der Stadt Wil beliefen sich auf Fr. 16'000.--.

.4520 Rückerstattungen von Gemeinden

Die Gemeinden Bronschhofen, Rickenbach und Wilen beteiligen sich jährlich am Friedhofunterhalt. Die Kosten werden Ende Jahr nach effektivem Aufwand in Rechnung gestellt. Basierend auf den tieferen Unterhaltskosten fielen auch die einzelnen Gemeindebeiträge tiefer aus.

175 Gewässerverbauungen

.3140 Unterhalt Bäche

Dank der moderaten und gut verteilten Regenfälle gab es keine Überschwemmungen und damit verbundene Schäden. Der Unterhaltsaufwand konnte somit gering gehalten werden.

177 Raumplanung

.3000 Sitzungsgelder

Für das Projekt Stadtentwicklung (inkl. Richtplanung) mussten weniger Sitzungsgelder ausbezahlt werden als erwartet.

.3183 Überbauungspläne

Im vergangenen Jahr wurden weniger Sondernutzungspläne behandelt, was zu geringeren Honorarforderungen für Spezialisten wie das Architektenkollegium und weniger Genehmigungsgebühren führte.

.3185 Fluglärmbekämpfung

Für das Jahr 2009 sind keine Kosten für die Fluglärmbekämpfungen angefallen.

.4360 Rückerstattungen

Über dieses Konto werden Honorarkosten für Spezialisten wie das Architektenkollegium, Verkehrs- und Ortsplaner, welche bei der Bearbeitung von Überbauungs- und Gestaltungsplänen beigezogen werden, aber auch Genehmigungsgebühren zurückgefordert. Verschiedene Verfahren konnten 2009 nicht abgeschlossen und somit noch nicht verrechnet werden.

178 Naturschutz

.3180 Feuerbrandbekämpfung

Die Bekämpfung war im Berichtsjahr kein Thema, da der Feuerbrand nicht ausbrach.

18 Volkswirtschaft

1800 Landwirtschaft

.3186 Viehmarkt und Viehschauen

Der Kostenanteil für die Viehschau 2009 fiel geringer aus als in den Vorjahren.

.3610 ÖQV-Beiträge

An der Landschaftsvernetzung beteiligen sich mehr Landwirte als früher. Dementsprechend steigen die ÖQV-Beiträge.

181 Forstwirtschaft

.3180 Honorare, Dienstleistungen

.4360 Rückerstattungen

Im Wald Cholberg wurde ein Holzschlag ausgeführt. Der Auftrag wurde extern vergeben. Dabei resultierte ein Einnahmeüberschuss.

.3610 Beitrag an die Beförsterungskosten

.4366 Grundsteuer Waldeigentümer

Der LK2-Kostenanteil der Grundeigentümer (Grundsteuer) muss von der Gemeinde erhoben und an den Kanton abgeliefert werden.

182 Jagd, Fischerei, Tierschutz

.3180 Dienstleistungen, Honorare

Es mussten keine Dienstleistungen oder Honorare an Dritte vergütet werden.

1841 Standortmarketing

.3186 Standortmarketing

Nach der positiven Grundsatzabstimmung zur Gemeindevereinigung Bronschhofen-Wil wurden die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Standortmarketing bis zum Vorliegen des definitiven Vereinigungsbeschlusses zurückgestellt.

.3653 Standortbeitrag TEDI Wil

Der Standortbeitrag hat sich ab 2009 um Fr. 5'000.-- auf neu Fr. 23'000.-- reduziert.

1842 Marktwesen

.3150 Unterhalt von Marktständen

Es mussten keine Unterhaltsarbeiten an den Marktständen vorgenommen werden.

1846 Industriegleis

.3900 Intern verrech. VK u. BK

.3910 Intern verrech. Geräte u. Maschinen

Beim Industriegleis Ost an der Churfürstenstrasse mussten aus Sicherheitsgründen diverse Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden.

.4341 Rollgebühren Industriegeleise

Das Industriegleis Matt wurde von den Anschliessern weniger genutzt als angenommen.

1861 Energiestadt Wil

.3180 Dienstleistungen, Anlässe, Werbung

Dank Vergünstigungen bei der Standmiete (Vereinbarung Stadt Wil mit Messeleitung), günstigen Exponaten und weniger kostspieligen Giveaways konnte der Sachaufwand für den Messestand an der WUFA tief gehalten werden. Ebenso wurden weniger Anlässe durchgeführt als vorgesehen. Dies ist zum einen auf personelle Wechsel und zum anderen auf eine Neuorientierung zurückzuführen.

.3650 Beiträge

Die zweimal jährlich vorgesehene Berichterstattung in der Kundeninformation "Energienetz" der Technischen Betriebe entfiel.

.3660 Erläss Bewilligungsgebühren

Der Betrag ist abhängig von den erteilten Baubewilligungen im Bereich erneuerbare Energie.

.4360 Rückerstattungen

Vom kantonalen Amt für Umwelt und Energie wurde an die WUFA-Exponate zum Thema Holzfeuerungskontrolle ein unvorhergesehener Beitrag gesprochen.

19 Finanzen

190 Gemeindesteuern

.3290 Vergütungs- und Ausgleichszinsen

.3300 Abschreibungen

.3301 Delkredere

Tiefere Steuereinnahmen haben Auswirkungen auf die Verzugs- und Ausgleichszinsen, die Abschreibungen sowie auf die Steuerausstände. Das Delkredere (Konto 1.204290) wird jährlich den Steuerausständen (10 Prozent) angepasst. Die Ausstände der Gemeindesteuern ohne Feuerwehrabgabe haben sich per 31. Dezember 2009 um rund Fr. 600'000.-- reduziert, folglich konnte eine Wertkorrektur zugunsten der Laufenden Rechnung von Fr. 60'000.-- verbucht werden.

.4000 Steuern laufendes Jahr

Die Steuererträge 2009 sind gegenüber dem Budget um über 3,7 Mio. Franken tiefer ausgefallen. Nebst konjunkturellen Faktoren sind im Wesentlichen dauerhafte Ausfälle für diesen Rückgang verantwortlich, die auch bei einer wirtschaftlichen Erholung nicht wieder generiert werden können.

.4001 Steuern Vorjahre (Nachzahlungen)

Die Nachzahlungen aus Einkommens- und Vermögenssteuern resultieren aus der Differenz zwischen der provisorischen und definitiven Rechnungsstellung der Jahre 2005 bis 2008. Die versteuerten Einkommen der Vorjahre wurden erfreulicherweise noch nicht allzu stark von der Wirtschaftskrise betroffen.

.4040 Handänderungssteuern

Tiefere Verkaufserlöse aus Grundstückverkäufen führten zu Ausfällen bei den Handänderungssteuern. Wie bei den Grundstückgewinnsteuern sind wirtschaftliche Zusammenhänge nicht ausgeschlossen.

193 Einnahmenanteile

.4410 Gewinn- und Kapitalsteuer (juristische Personen)

Vor allem bei den juristischen Personen sind die wirtschaftlichen Auswirkungen deutlich zu erkennen, konnten doch in den Jahren 2007 und 2008 jeweils Erträge von über 4 Mio. Franken verzeichnet werden.

.4411 Grundstückgewinnsteuern

Auch der Liegenschaftshandel blieb von den wirtschaftlichen Folgen nicht verschont. Nach den Jahren 2006 und 2007 mit durchschnittlichen Erträgen von rund 2,7 Mio. Franken war bereits im Jahr 2008 ein Rückgang auf 1,3 Mio. Franken zu verzeichnen.

19401 Marktgasse 57

.3120 Wasser

Bei der Budgetierung ging man von höheren Verbrauchsdaten aus.

.4230 Mieten

Die budgetierten Mieterträge konnten nicht erreicht werden, da ein Leerstand zu verzeichnen war.

19402 Zeughausareal

.3110 Anschaffung Mobilien u. Maschinen

Aufgrund von Synergien mit anderen Liegenschaften konnte auf Anschaffungen von Reinigungsmaschinen verzichtet werden.

.3140 Baulicher Unterhalt

Der Stadtrat genehmigte für die Instandsetzung der Kanalisationsleitung auf dem Zeughausareal und deren neuen Kanalführung einen Zusatzkredit von Fr. 25'000.--.

19410 Wilenstrasse 64c

.3140 Baulicher Unterhalt

Für den allgemeinen Liegenschaftunterhalt waren weniger Aufwendungen erforderlich als angenommen.

19411 Personalhaus Spital Wil

.3090 Übriger Personalaufwand

Im Jahr 2009 wurden keine Schulungen für das Hauswartpersonal durchgeführt.

.3110 Anschaffungen Mobilien u. Maschinen

Es mussten einige Maschinen wie Waschmaschine, Staubsauger etc. aufgrund von Totalausfällen ersetzt werden.

.3120 Energie, Wasser, Heizmaterialien

Aufgrund der hohen Heizölpreise anfangs 2009 entschloss man sich mit dem Zukauf von Heizöl zuzuwarten und den Tankinhalt auf ein Minimum absinken zu lassen. Spätere Energielieferungen erfolgten in grösseren Mengen und zu höheren Einstandspreisen.

.3150 Übriger Unterhalt

Der Betrag für Unvorhergesehenes wurde nicht beansprucht.

.3900 Intern verrech. VK u. BK

Bei den internen Verwaltungs- und Betriebskosten ergaben sich weniger Aufwendungen.

19412 Glärnischstrasse 48

.3120 Wasser, Energie

Aufgrund der hohen Heizölpreise anfangs 2009 entschloss man sich mit dem Zukauf von Heizöl zuzuwarten und den Tankinhalt auf ein Minimum absinken zu lassen. Aufgrund der Einbauten von individuellen Zählern wurden die Energiebezüge dem entsprechenden Mieter direkt belastet.

.3150 Übriger Unterhalt

Der Betrag für Unvorhergesehenes musste nicht beansprucht werden.

19414 Flawilerstrasse 29

.3140 Baulicher Unterhalt

Der Betrag für den allgemeinen Liegenschaftenaufwand wurde nur zum Teil beansprucht.

.3150 Übriger Unterhalt, Wartung

Der Betrag für Unvorhergesehenes musste nicht beansprucht werden.

19416 Feldstrasse 2

Für das im November 2008 mit der Lokremise erworbene Mehrfamilienhaus konnte der Liegenschaftsaufwand 2009 noch nicht budgetiert werden. Bei der Übergabe der Liegenschaft von der SBB AG an die Stadt Wil mussten einige baulichen Anpassungen getätigt werden. Insbesondere ergaben sich aufgrund eines Mieterwechsels höhere Ausgaben.

19420 Verschiedene Liegenschaften

.3120 Wasser, Energie

Der budgetierte Betrag wurde nur zum Teil beansprucht.

.3130 Verbrauchsmaterialien

Der Betrag für Unvorhergesehenes musste nicht beansprucht werden.

.3180 Honorare, Gebühren

Aufgrund des Liegenschaftenverkaufs der Parzellen Ulrich-Hilberweg und Sonnenhofstrasse ergaben sich für die Ausschreibungen sowie Schätzungen Mehrkosten von Fr. 2'500.--.

.3900 Intern verrech. VK u. BK

Bei den internen Verwaltungs- und Betriebskosten ergaben sich weniger Aufwendungen.

195 Zinsen

.3183 Kapitalbeschaffungskosten

In diesem Konto sind die Kapitalbeschaffungskosten eines Brokers verbucht. Die Vermittlungsprovision wird nicht mit den Zinsen verrechnet sondern separat ausgewiesen. Die Stadt Wil hat sich im Jahr 2009 so mit 10 Mio. Franken zu sehr vorteilhaften Konditionen bei der AHV refinanziert.

.3200 Laufende Verpflichtungen

Treuhänderisch verwaltete Gelder im Sammelkonto 2009 (z.B. Personalkonto, Mietzinshinterlegungen, Klassenkassen etc.) werden seit dem Rechnungsjahr 2008 über dieses Konto verzinst.

.3210 Kurzfristige Schulden

.3220 Mittel- und langfristige Schulden

.4200 Zinsen flüssige Mittel (Bank/PC)

Mit einer teilweisen Umschuldung von "Mittel- und langfristigen Schulden" auf "Kurzfristige Schulden" wurden einerseits Liquiditätsüberschüsse verhindert und andererseits konnte von sehr attraktiven Kontokorrentzinsen profitiert werden. Weiter hilft das derzeit tiefe Zinsniveau mit, die Zinsbelastungen trotz Anstieg der Verschuldung zu reduzieren.

.3230 Sonderrechnungen

Über dieses Konto wurden die Kontokorrentschulden bei der Pensionskasse, die Grabunterhaltsreserve, sowie das Kontokorrentverhältnis mit dem Sicherheitsverbund verzinst. Der Zinssatz für interne Verzinsungen betrug im Jahr 2009 noch 3,1 Prozent (Durchschnittszins der mittel- und langfristigen Schulden).

.3930 Intern verrechneter Zinsaufwand

Die Verzinsung der Spezialfinanzierung Feuerwehr und Abfallbeseitigung sowie der in der Buchhaltung der Stadt geführten Fonds erfolgt über dieses Konto.

.3931 Intern verrechneter Zinsaufwand (Abwasser)

Bei der Abwasserbeseitigung handelt es sich um eine spezialfinanzierte Aufgabe. Ertrags- und Aufwandüberschüsse werden über entsprechende Reserven (Sammelkonto 281 u. 283) verbucht. Dieses Guthaben muss durch die Stadt "intern" verzinst und der Funktion 171 Abwasserbeseitigung gutgeschrieben werden.

.4211 Zinsen von Gemeindeunternehmen

Die Zinserträge in diesem Konto sind von der Kontokorrentverschuldung der Technischen Betriebe Wil beim Gemeindehaushalt abhängig.

.4290 Übrige Vermögenserträge

Bei diesen Erträgen handelt es sich um Konkursdividenden von bereits in früheren Jahren abgeschriebenen Forderungen.

196 Erträge ohne Zweckbindung

.4390 Auflösung Rückstellungen

Rückstellungen sind bereits feststehende, in ihrer Höhe aber noch nicht genau bekannte Verpflichtungen, deren Berücksichtigung zur Feststellung des Aufwands oder der Ausgaben am Ende einer Rechnungsperiode notwendig sind. Werden Aufwendungen und Ausgaben zur Zahlung fällig, sind sie primär aus den Rückstellungen zu leisten. Allfällige Differenzen oder nicht verwendete Rückstellungen sind über die Laufende Rechnung auszugleichen. Da sie folglich nicht mehr zweckgebunden sind, werden sie über dieses Konto aufgelöst.

Ab 2010 sind Rückstellungen für Investitionen nicht mehr zulässig. In der Folge wurden sämtliche noch vorhandenen Rückstellungen für Rahmenkredite der Investitionsrechnung von rund Fr. 400'000.-- aufgelöst.

.4422 Kommunikationsnetz

Aufgrund der im März 2009 bekannt gewordenen Steuerausfälle hat der Stadtrat als "Sofortmassnahmen" Einsparungen im Sachaufwand und einen Sockelbeitrag der TBW von 1 Mio. Franken beschlossen. Bereits im Finanzplan 2009 bis 2013 wurden diese Absichten dem Parlament unterbreitet und mit dem Budget für das Jahr 2010 gutgeheissen. Der Sockelbeitrag wird aus den Erträgen des Kommunikationsnetzes geleistet.

.4800 Auflösung Fonds (2800)

.4820 Auflösung Vorfinanzierungen (2820)

Für die Berechnung des allfälligen Vereinigungsbeitrags muss dem Departement des Innern eine konsolidierte, bereinigte Bilanz und Laufende Rechnung beider Gemeinden eingereicht werden. In diesem Zusammenhang wurden die im Jahr 2010 vorgesehenen Auflösungen des Fonds für künstlerischen Schmuck Stadtsaal (Fr. 25'230.--) sowie die Auflösung der Eigenversicherungsreserve (Fr. 41'227.--) und der Reserve "Verbesserung Feuerschutz Oberstadt" (Fr. 30'957.50) bereits im Rechnungsjahr 2009 vorgenommen.

199 Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

.3310 Ordentliche Abschreibungen

Aufgrund von Minderausgaben bei den Investitionen 2008 und den zusätzlichen Abschreibungen aus dem Rechnungsüberschuss 2008 reduzierten sich die ordentlichen Abschreibungen im Jahr 2009 um Fr. 256'200.--.

.3340 Direktabschreibungen (IR)

.4820 Entnahmen aus Vorfinanzierungen

Die budgetierten Direktabschreibungen von Fr. 219'300.-- entsprachen dem Kantonsanteil an die vorgesehene Sanierung der Mensa Lindenhof, die infolge einer Projektänderung voraussichtlich auf das Jahr 2010 verschoben worden ist.

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

107 Verwaltungsgebäude

.5030 Hochbauten

.102 Rat-/Tambourenhaus; geolog. Hanguntersuchung

Die notwendigen Ausgaben für die Hanguntersuchung waren aufgrund der konkreten Offerten deutlich höher als früher angenommen. Der Stadtrat genehmigte einen nicht teuerungsbedingten Nachtragskredit von Fr. 70'000.--. Somit beträgt der Gesamtkredit neu Fr. 100'000.--. Die ersten Hanguntersuchungen wurden im September 2009 durchgeführt und dauern zwei bis drei Jahre. Erst nach diesem Zeitpunkt kann dieser Investitionskredit abgerechnet werden.

12 Bildung

121 Volksschule

.5040 Schulhäuser

.102 Mattschulhaus; Sanierung/Erweiterung

Die Bauabrechnung erfolgt Ende Februar 2010.

.108 Turnanlage Klosterweg; Sanierung Heizung u. Lüftung

Die ersten Abklärungen für die Sanierung wurden im Herbst 2009 in Angriff genommen. Bis im Sommer 2010 sollte die Planung soweit abgeschlossen sein, um mit der Sanierung beginnen zu können.

.145 Mensa Lindenhof; Projekt

Das Projekt wurde zurückgestellt, um einen Kostenvoranschlag mit einem Genauigkeitsgrad von +/- 10 % zu erstellen. Diese Projektierungsarbeiten sind nun abgeschlossen und können dem Stadtrat und Parlament zur Genehmigung vorgelegt werden.

.174 Oberstufenschulhaus Lindenhof; Fensteranstrichsanierung

Es ist vorgesehen, die Fenstersanierung erst im Sommer 2010 auszuführen.

13 Kultur, Freizeit

130 Kulturförderung

.5030 Hochbauten

.112 Lokremise; Sanierung (prov. Nutzung)

Das Projekt Umbau Lokremise wurde gegen Ende 2009 gestartet. Der Abschluss der Arbeiten und die Eröffnung des Sommerbetriebs der Lokremise sind auf 1. Mai 2010 geplant.

.5650 Beiträge an private Institutionen

.102 Hof zu Wil; Betriebseinrichtung Stadtbibliothek

Mit der Eröffnung der Stadtbibliothek am 6. Februar 2010 können die entsprechenden Arbeiten abgeschlossen und abgerechnet werden.

134 Sport

.5031 Sportanlagen

.101 Sportpark Bergholz; Gesamtkonzept TU-Ausschreibung

Der Stadtrat genehmigte an der Sitzung vom 6. Januar 2010 den Entwurf für einen Totalunternehmer-Werkvertrag mit der Implenia Generalunternehmung AG, St. Gallen, zur Erstellung des Sportparks Bergholz. Stadtpräsident und Stadtschreiber werden ermächtigt, den Totalunternehmer-Werkvertrag zu unterzeichnen. Nach der Beratung und einer allfälligen Verabschiedung der Vorlage im Parlament soll diese am 28. November 2010 der Stimmbevölkerung zur Abstimmung vorliegen.

.201 Schwimmbad Weierwiese; Erneuerung Kasse/Kiosk/Küche

Die Bauabrechnung erfolgt Ende April 2010.

.5038 Schiessanlagen

.106 Schiessanlage Thurau; Sanierung 50m-Stand

Die Sanierung der Trefferanzeige 50m-Stand wird vom 1. März – 9. April 2010 durchgeführt.

137 Übrige Freizeitgestaltung

.5030 Hochbauten

.102 Obere Mühle; Ausbau für Tagesstruktur

Die Arbeiten sind abgeschlossen und nach der Schätzung durch das Grundbuchamt kann die Bauabrechnung ca. im März 2010 dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt werden.

15 Soziale Wohlfahrt

157 Altersheim, Pflegeheim

.5620 Beiträge an Gemeinden

.100 Pflegezentrum Wil; Sanierungsarbeiten

Die Bauarbeiten sind planmässig angelaufen. Das Departement Bau, Umwelt und Verkehr ist in der Baukommission durch den Leiter Hochbau vertreten, welcher zusammen mit dem Gemeindepräsidenten von Bronschhofen die Kontrolle der Finanzberichte der Projektleitung vornimmt. Per 31. Dezember 2009 waren Arbeitsvergebungen im Umfang von 49 Prozent des Kostenvoranschlags beschlossen. Bei den Arbeitsvergebungen wurden bis zu diesem Zeitpunkt Minderaufwendungen von 4,1 % der revidierten Kostenvoranschlagssumme erreicht.

.5630 Beiträge an eigene Unternehmen

.002 AZS Sanierung Gebäudehülle

Die Abklärungen über den Zustand der Gebäudehüllen sind weitgehend abgeschlossen und können in eine Strategie zur energetischen Gesamtsanierung des Alterszentrums Sonnenhof einfließen.

.003 AZS Gartengeschoss Haus A

Die Inbetriebnahme des Pavillons im Gartengeschoss und der Umbau zur Demenzstation sind erfolgt. Die Bauabrechnung soll im Frühsommer dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt werden.

.008 AZS Fassadensanierung

Die Fassadensanierung wird 2010, mit Rücksicht auf die Wohnsituation der Bewohnenden, ausgeführt.

.009 AZS Sanierung/Umbau Küche

Die Projektierungsarbeiten sind abgeschlossen. Die Vorlage kann Stadtrat und Parlament im Frühjahr 2010 vorgelegt werden.

16 Verkehr

Projektierung, Bewilligungs- und Planverfahren, Landerwerb, Sicherstellen von Durchleitungsrechten, Abrechnungen und Kostenverlegungsverfahren erstrecken sich in der Regel über mehrere Jahre. Politische Abläufe und private Interessen können Bauvorhaben in allen Phasen beschleunigen oder verzögern. Für die vorgesehenen Investitionen sind deshalb erhebliche zeitliche Abweichungen möglich.

161 Staatsstrassen

.5610 Beiträge an Kanton

.217 Regionalverbindungsstrasse; Vorprojekt

Es laufen zurzeit die Einspracheverfahren.

.222 Fürstenlandkreisel

Das kantonale Projekt befindet sich noch in Planung. Die Koordination ist sichergestellt.

162 Gemeindestrassen

.5010 Strassen und Plätze

.188 Obere Hofbergstrasse (Quellenstr. bis Bauzonengrenze); Ausbau

.212 Rössliplatz; Neugestaltung Parkplatz

.217 Unterer Rebweg; Sanierung

Die Bauabrechnungen sind noch ausstehend.

.225 Lindengutstrasse (Toggenburger- bis Churfürstenstr.); Sanierung

Das Bauvorhaben soll im 2011 in Angriff genommen werden.

.227 Lagerweg; Sanierung

Das Bauvorhaben soll im 2010 realisiert werden; der Einbau des Deckbelags ist im 2011 vorgesehen.

.230 Hofbergstrasse (Krebsbach bis Weierhofstr.); Sanierung

Im 2010 werden Verkehrsversuche durchgeführt mit dem Ziel, dass die Hofbergstrasse in die Tempo 30-Zone einbezogen werden kann. Die Sanierung der Strasse mit den verkehrsberuhigenden Massnahmen soll im 2011 realisiert werden.

.5012 Fussgängerverbindungen, Radwege

.131 Fuss- und Radweg Klosterweg (Toggenburgerstrasse – Tonhalle)

Der Deckbelag wird im 2010 eingebaut.

.134 Radweg Bahnhof – Kanti; Projekt

Aufgrund einer Einsprache musste der Baubeginn auf 2010 verschoben werden.

165 Öffentlicher Verkehr

.5010 Tiefbauten

.500 Bushaltestellen (Rahmenkredit)

Aufgrund der Systemoptimierung Stadtbuss ergaben sich Änderungen an den Linienführungen und Haltestellen, weshalb man mit der Errichtung neuer Wartehäuschen zuwartete. Es wurden vor allem Anpassungen an diversen bestehenden Haltestellen vorgenommen, welche durch die Systemoptimierung notwendig wurden (z.B. Verschiebungen, Aufhebungen). Ebenfalls wurden zwei Haltestellen behindertengerecht ausgeführt (Haltestellen Flurhof und Schönengrundweg). Am Bahnhofplatz mussten die Busabfahrtsstellen erneuert werden, da diese in einem sehr schlechten Zustand waren.

.5600 Beiträge an den Bund

.101 SBB; Info-Konzept Bahnhof

Mit der Montage von zwei Aushangtafeln wurde die Fahrplaninformation für die Busbenützer optimiert. Gleichzeitig wurde zusammen mit dem Tarifverbund Ostwind ein Projekt aufgelegt, welches die Einführung eines elektronischen und dynamischen Abfahrtsanzeigers vorsieht. Der genaue Zeitpunkt, wann der Bahnhof Wil mit Letzterem ausgerüstet wird, soll im Jahr 2010 geklärt werden.

17 Umwelt, Raumordnung

171 Abwasserbeseitigung

.5015 Kanalbauten

.204 Obere Hofbergstrasse (Quellenstr. bis Bauzonengrenze); Kanalneubau

Die Bauabrechnung ist noch ausstehend.

.221 St. Gallerstrasse (St. Galler- bis Weidlestr.); Kanalvergrößerung

.222 Südquartier Hauptkanal (Linden- bis Glärnischstrasse)

.238 Glärnischstrasse (Wiesen- bis Lindenstr.); Kanalvergrößerung

.240 Wiesenstrasse (Glärnsich – Scheffelstr.); Kanalvergrößerung

.242 Wiesenstrasse (Tödi – Glärnischstr.); Neubau

.244 Nelkenstrasse; Kanalvergrößerung

Die Bauarbeiten sind noch nicht abgeschlossen.

.230 Lagerweg; Kanalvergrößerung

.232 Toggenburgerstrasse (Lagerweg/Toggenburgerstrasse); Kanalvergrößerung

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im 2010 in Angriff genommen.

.246 Gallusstrasse (Othmar- bis Schillerstr.); Kanalvergrößerung

Der Deckbelag wird im 2010 eingebaut.

.248 Hofbergstrasse (Krebsbachweg – Weierhofstrasse); Kanalsanierung

Die Kanalsanierung wird mit der Sanierung der Hofbergstrasse koordiniert. Die Sanierungsarbeiten sind im 2011 vorgesehen.